

DIEHL

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025

VIELE LÖSUNGEN, EINE GRUPPE



Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg
Deutschland
diehl.com/group

**MANY SOLUTIONS -
ONE GROUP**

V OE 06/2025

INHALT

Allgemeine Informationen4Grundlagen der Berichtserstellung5Governance6Strategie10

Umweltinformationen18Klimawandel19Umweltverschmutzung29Wasser- und Meeresressourcen30Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft32

Sozialinformationen36Eigene Belegschaft37Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette46

Governanceinformationen48Unternehmenspolitik49

Informationen aus den Teilkonzernen52

Hinweis:
Zur besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.



Abkürzungsverzeichnis

AVV	Abfallverzeichnis-Verordnung
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
CCO	Corporate Compliance Officer
E1	Klimawandel
E2	Umweltverschmutzung
E2-1	Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung
E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung
E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung
E2-4	Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung
E2-5	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe
E3	Wasser- und Meeresressourcen
E3-1	Strategien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
E5	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
E5-1	Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
ECHA	European Chemicals Agency
E-PRTR	European Pollutant Release and Transfer Register
ESRS	European Sustainability Reporting Standard
G1	Unternehmenspolitik
ILO	Internationalen Arbeitsorganisation
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change
IRO	Auswirkungen, Risiken und Chancen
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PPAs	Power Purchase Agreements
REACH	Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe
RoHS	Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe
S1	Eigene Belegschaft
S2	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
SVHC	Besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe
TCFD	Task Force on Climate-Related Financial Disclosures
THG	Treibhausgas
UN	Vereinte Nationen
WRI	World Resources Institutes



GRUNDLAGEN DER BERICHTSERSTELLUNG

BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Unternehmensführung der Diehl-Gruppe. Von Beginn an verfolgt die Unternehmensgruppe eine verhältnismäßige Herangehensweise und setzt bewusst auf realistische Ziele. Diese Strategie hat sich bewährt und soll auch künftig das Handeln der Gruppe leiten. Der Nachhaltigkeitsbericht fasst die Ergebnisse aus dem Jahr 2025 zusammen.

Für das Geschäftsjahr 2025 veröffentlicht die Diehl-Gruppe einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht, der die wesentlichen Nachhaltigkeitsleistungen der Gruppe transparent darstellt. Die Berichtsstruktur wurde bewusst beibehalten, um Kontinuität und Vergleichbarkeit sicherzustellen und Fortschritte in der nachhaltigen Transformation nachvoll-

ziehbar darzustellen. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und erfolgt außerhalb des Lageberichts.

Der Berichtsabgrenzung liegt grundsätzlich der finanzielle Konsolidierungskreis zugrunde. Für Zwecke der Nachhaltigkeitsberichterstattung wird dieser konsolidierte Kreis entsprechend der Wesentlichkeitskriterien angepasst. In die Berichterstattung werden ausschließlich Gesellschaften einbezogen, deren Tätigkeiten zu wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken oder Chancen führen. Gesellschaften ohne wesentliche Relevanz bleiben unberücksichtigt; die einbezogenen Einheiten sind am Ende des Berichts aufgeführt.

Soweit verfügbar, berücksichtigt die Nachhaltigkeitserklärung auch Informationen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Berichtet wird dabei ausschließlich zu Sachverhalten mit wesentlicher Relevanz. Angaben zu geistigem Eigentum, Know-how, Innovationsergebnissen sowie zu bevorstehenden Entwicklungen oder laufenden Verhandlungen wurden nicht systematisch von der Offenlegung ausgeschlossen. Umfang und inhaltlicher Fokus der Berichterstattung basieren auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse.

Der Aufbau der Nachhaltigkeitserklärung folgt der Struktur der ESRS. Zur besseren Orientierung sind den einzelnen Kapiteln Hinweise auf die jeweils relevanten Angabepflichten zugeordnet.

BP-2 – Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

Die im Bericht verwendeten Zeithorizonte sind gruppenweit harmonisiert und entsprechen den Vorgaben der CSRD. Es wird zwischen kurzfristigen (bis 1 Jahr), mittelfristigen (bis 5 Jahre) und langfristigen (mehr als 5 Jahre) Betrachtungszeiträumen unterschieden.

Die Diehl Gruppe misst der Transparenz gegenüber ihren Stakeholdern hohe Bedeutung bei. Ziel ist es, belastbare Informationen über die Leistungen des Unternehmens im Berichtsjahr 2025 sowie über zukünftige Schwerpunkte bereitzustellen. Die Angaben basieren auf dem Informationsstand zum Stichtag 28. Februar 2026. Abweichungen

zwischen veröffentlichten und tatsächlichen Daten können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Annahmen, Schätzungen, Näherungswerte sowie die Nutzung indirekter Datenquellen wurden an den entsprechenden Stellen kenntlich gemacht.

Die gruppenweite Nachhaltigkeitsberichterstattung befindet sich weiterhin im Aufbau. Im Zuge der Anpassung an die ESRS Anforderungen kam es im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum zu methodischen und inhaltlichen Weiterentwicklungen. Zahlreiche Informationen der einschlägigen Angabepflichten werden derzeit

erstmalig gruppenweit eingeführt und erhoben. Aufgrund der damit verbundenen Dynamik und eingeschränkten Vergleichbarkeit werden in diesem Berichtsjahr erstmals historische Informationen veröffentlicht.

Es wurden keine wesentlichen Fehler im Nachhaltigkeitsbericht des vorangegangenen Berichtszeitraums festgestellt. Sofern in diesem Bericht Angaben auf Basis anderer gesetzlicher Regelwerke oder Standards gemacht werden, ist dies jeweils ausgewiesen.

Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt parallel zur Finanz-

berichterstattung. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich auf einen angemessenen Betrachtungszeitraum, der, soweit sinnvoll, an die Finanzberichterstattung angelehnt ist. Sozialbezogene Kennzahlen können aufgrund unterschiedlicher Abgrenzungen und Definitionen geringfügig von den Angaben im Geschäftsbericht abweichen und beruhen grundsätzlich auf Personenzahlen. Methodische Besonderheiten sowie Abweichungen zu anderen Unternehmenskennzahlen werden erläutert.

Zur Sicherstellung einer strukturierten Berichterstattung sind Mechanismen zur Aufgabenverteilung, Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sowie zur Terminüberwachung etabliert. Spezifische Kontrollen zur Prüfung der Genauigkeit und Vollständigkeit der Nachhaltigkeitsinformationen sind derzeit noch nicht Bestandteil der internen Revision. Der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 wurde vom Aufsichtsrat der Diehl-Gruppe geprüft; eine externe Prüfung hat nicht stattgefunden.

Übersicht ESRS-Angabepflichten und dazugehörige Verweise

Angabepflichten	Verweis
SBM-1 40 a i, ii	Geschäftsbericht
SBM-1 40 b	Geschäftsbericht
SBM-1 42	Geschäftsbericht
SBM-3 48 d	Geschäftsbericht
SBM-3 48 e	Geschäftsbericht

GOVERNANCE

GOV-1 – Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Diehl ist ein finanziell unabhängiges Familienunternehmen mit über 120-jähriger Geschichte. Seit 1902 verbindet das Unternehmen traditionelle Werte mit einer starken Ausrichtung auf Innovation und Zukunftstechnologien. Weltweit arbeiten mehr als 19.400 Beschäftigte für die Diehl-Gruppe, die einen Jahresumsatz von 5,4 Milliarden Euro erzielt. Langfristiges Denken, nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsvolle Unternehmensführung gehören seit Beginn zu den zentralen Grundsätzen. Die Diehl-Gruppe umfasst eine strategische Management-Holding sowie fünf eigenständig geführte Teilkonzerne, die ihr Geschäft in ihren jeweiligen Markt- und Technologiebereichen steuern. Die langfristige strategische Ausrichtung wird im Aufsichtsrat festgelegt. Die strategische Planung bildet ein zentrales Instrument der Konzernsteuerung und berücksichtigt wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Der Aufsichtsrat wird durch die Gesellschafter bestellt und übernimmt Überwachungs- und Beratungsaufgaben; die Ernennung des Vorstands liegt in seiner Verantwortung. Vorstand und Aufsichtsrat verfügen über fundierte

fachliche und nachhaltigkeitsbezogene Expertise. Die Zusammensetzung der Gremien stellt sicher, dass die Anforderungen der Teilkonzerne, Produkte und Regionen angemessen berücksichtigt sind.



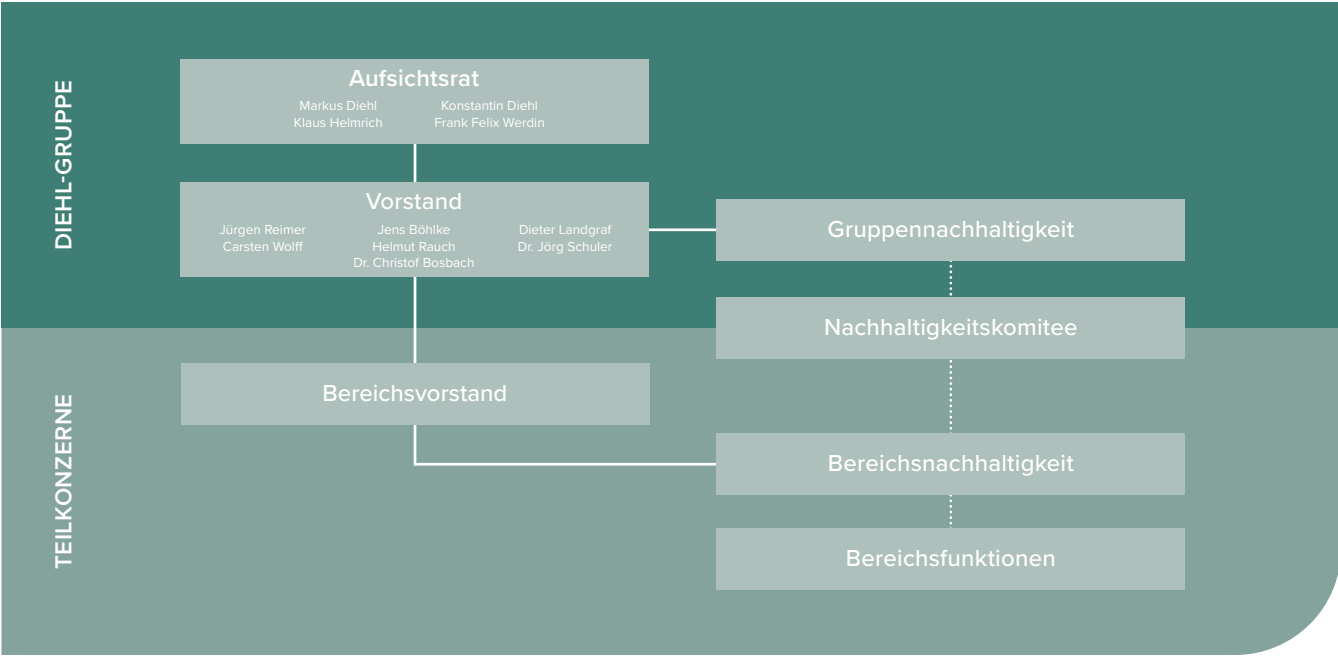
Leitungsorgan – Verteilung nach Geschlecht¹

	2025	2024
Vorstand	7	7
Männlich	7	7
Anteil männlich	100 %	100 %
Weiblich	0	0
Anteil weiblich	0,0 %	0,0 %

Aufsichtsorgan – Verteilung nach Geschlecht²

	2025	2024
Aufsichtsrat	4	4
Männlich	4	4
Anteil männlich	100 %	100 %
Weiblich	0	0
Anteil weiblich	0,0 %	0,0 %
Unabhängig³	2	2
Anteil unabhängig	50,0 %	50,0 %

Nachhaltigkeitsorganisation



Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt beim Vorstand. Gemeinsam mit der zentralen Nachhaltigkeitsabteilung definiert er den übergeordneten Rahmen für alle Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die Abteilung ist an den Zentralvorstand für Personal und Soziales angebunden und koordiniert die Themen auf Gruppenebene in enger Zusammenarbeit mit den Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Teilkonzerne. Auf dieser Grundlage entsteht ein konzernweit

abgestimmter Orientierungsrahmen mit prioritären Handlungsfeldern und Zielen. Zu den Kernaufgaben gehören die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten, die Sicherstellung gesetzlicher Berichtspflichten sowie die Definition einheitlicher Standards. Quartalsweise erhalten die Zentralvorstände einen Überblick über regulatorische Entwicklungen und relevante Initiativen. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsthemen erfolgt dezentral in den Teilkon-

zernen und Funktionen. Innerhalb des konzernweiten Rahmens setzen die Teilkonzerne eigene Schwerpunkte, formulieren Ziele und steuern die Programme eigenverantwortlich. Nachhaltigkeitsverantwortliche koordinieren ein Netzwerk von Ansprechpartnern aus Geschäftsfeldern, Funktionen und Regionen und stellen sicher, dass Initiativen vorangetrieben und Ziele erreicht werden.

¹ Alle Mitglieder des Vorstands sind geschäftsführend tätig. Die Beschäftigten und anderen Arbeitskräfte werden im Vorstand nicht vertreten.
² Kein Mitglied des Aufsichtsrats ist innerhalb der Diehl-Gruppe geschäftsführend tätig. Die Beschäftigten und anderen Arbeitskräfte werden im Aufsichtsrat nicht vertreten.
³ Bewertung orientiert an Kriterien des Deutschen Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 28. April 2022).

GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Vorstand und Aufsichtsrat werden von der gruppenübergreifenden Nachhaltigkeitsfunktion über relevante Entwicklungen informiert. Dies umfasst sowohl aktuelle regulatorische Anforderungen als auch deren Auswirkungen auf die Unternehmenspraxis sowie den jeweiligen Umsetzungsstand innerhalb der Gruppe.

Im Berichtsjahr befasste sich der Vorstand unter anderem mit folgenden gruppenübergreifenden Themen:

- Nachhaltigkeitsbericht
 - Nachhaltigkeitsstrategie und übergeordnete Prioritäten
 - Status und Ausblick der Reduktion der Scope 1 und Scope 2 Emissionen
- Darüber hinaus bringen zentrale Funktionen und Fachbereiche – darunter Umwelt, Energy Consulting, Compliance und Menschenrechte – regelmäßig relevante Themen aus ihren Verantwortungsbereichen in die

Entscheidungsprozesse auf Vorstandsebene ein. Auf diese Weise werden wesentliche Aspekte nachhaltiger Unternehmensführung berücksichtigt und regulatorische Entwicklungen frühzeitig eingeordnet und schrittweise auf Gruppenebene umgesetzt.

GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Die Vergütung des Vorstands umfasst feste und variable Bestandteile sowie zusätzliche Leistungen. Die Festlegung und Bewertung der variablen Vergütung erfolgen durch den Aufsichtsrat. Die Beurteilung orientiert sich an einer gesamthaften Betrachtung der Unternehmensentwicklung und erfolgt ohne formal definierte Gewichtungen oder standardisierte Bonussysteme.

Nachhaltigkeitsaspekte können berücksichtigt werden, insbesondere dort, wo Vorstandsmitglieder entsprechende Verantwortlichkeiten tragen oder Nachhaltigkeitsthemen für den jeweiligen Geschäftsbereich eine besondere Relevanz haben.

In Bereichen, in denen beispielsweise CO₂-Reduktionsmaßnahmen eine

zentrale Rolle spielen, können entsprechende Ziele auch in die Leistungsbeurteilung von Führungskräften einfließen oder bei Bedarf weitergegeben werden.

GOV-4 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Die im Rahmen der ESRS berichteten allgemeinen unternehmensbezogenen Informationen stehen in engem Zusammenhang mit den wesentlichen Schritten zur Wahrnehmung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der Diehl-Gruppe. Entsprechend werden wesentliche Nachhaltigkeitsthemen systematisch in strategische Entscheidungs- und Steuerungsprozesse einbezogen. Dazu zählen unter anderem Aspekte des

Klimaschutzes, der Gesundheit und Sicherheit, der Produktverantwortung sowie der Unternehmensethik.

Die Prozesse zur Wahrung der Sorgfaltspflichten sind in den bestehenden Regelwerken der Gruppe verankert. Hierzu zählen insbesondere der Diehl-Verhaltenskodex, der Verhaltenskodex für Lieferanten sowie ergänzende interne Richtlinien und Vorgaben. Diese Regelwerke bilden den verbindlichen Rahmen für verantwortungsvolles

unternehmerisches Handeln im eigenen Geschäftsbereich sowie entlang der Wertschöpfungskette.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die zentralen Elemente der Sorgfaltspflicht und zeigt auf, wie diese in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Diehl-Gruppe abgebildet werden. Dabei wird dargestellt, in welchen Bereichen entsprechende Informationen innerhalb der Nachhaltigkeitserklärung verortet sind.

Mit der Weiterentwicklung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsberichterstattung werden Datenqualität, Transparenz und Nachvollziehbarkeit der dargestellten Inhalte kontinuierlich verbessert. In diesem Zusammenhang werden spezifische Kontrollmechanismen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung schrittweise entwickelt und angemessen in das bestehende interne Kontrollsystem integriert. Dies umfasst insbesondere

die strukturierte Erhebung und Darstellung relevanter Leistungskennzahlen sowie deren Einbindung in die etablierten Berichtsprozesse.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird parallel zur Finanzberichterstattung erstellt und orientiert sich – soweit sinnvoll – an vergleichbaren Grundsätzen und Verfahren. Ziel ist es, Risiken von Fehlern oder Unvollständigkeiten im Berichts-

prozess zu reduzieren und die Verlässlichkeit der offengelegten Informationen schrittweise zu erhöhen. Spezifische Kontrollen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung werden derzeit weiterentwickelt und perspektivisch in die regulären Prozesse des internen Kontrollsystems überführt sowie durch die zuständigen Führungsgremien begleitet.

Verweise auf die Kernelemente der Sorgfaltspflicht

Kernelemente der Sorgfaltspflichten (Due Diligence)	Absätze im Nachhaltigkeitsbericht
a) Einbindung der Sorgfaltspflichten in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	GOV-1 GOV-2 GOV-3 SBM-3
b) Einbindung betroffener Interessensträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflichten	GOV-2 SBM-2 IRO-1 Angaben zu Zielen in den jeweiligen Themenstandards
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	IRO-1 SBM-3
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	Angaben zu Maßnahmen und Übergangspläne in den jeweiligen Themenstandards
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Angaben zu Maßnahmen und Zielen in den jeweiligen Themenstandards

GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Zweimal jährlich erfolgt eine Risikoberichterstattung an den Vorstand sowie den Vorsitzenden des Aufsichtsrats. In diesen Berichten werden alle wesentlichen Risiken aufgeführt, die eine mittlere oder hohe Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben und deren Risikoerwartungswert mindestens 800 T€ beträgt.

Das Risikoinventar umfasst dabei sowohl Risiken aus der operativen Tätigkeit, aus Produkten und Dienstleis-

tungen als auch mögliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen. Für die Integration dieser Nachhaltigkeitsrisiken dient die Orientierung an etablierten Standards wie beispielsweise den TCFD-Empfehlungen. Entsprechende Kategorien wurden in den konzernweiten Risikokatalog aufgenommen. Berücksichtigt werden sowohl physische Klimarisiken als auch Übergangsrisiken und Chancen.

Im Kapitel Umweltinformationen werden die wichtigsten identifizierten klimabezogenen Risiken dargestellt. Weitere gruppenweite Risiken und Chancen können dem Geschäftsbericht der Diehl-Gruppe entnommen werden. Die kurz-, mittel- und langfristig erwarteten finanziellen Auswirkungen der wesentlichen Risiken und Chancen werden ebenfalls im Geschäftsbericht ausgewiesen.



STRATEGIE

Nachhaltigkeit ist für die Diehl-Gruppe ein wichtiger Orientierungsrahmen für die unternehmerische Entwicklung und wird sowohl auf Ebene der Gruppe als auch in den einzelnen Teilkonzernen berücksichtigt. Nachhaltigkeitsbezogene Themen fließen in die jeweiligen strategischen Überlegungen ein und werden entsprechend der dezentralen Organisationsstruktur primär auf Teilkon-

zernebene verantwortet. Ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte werden dabei im Rahmen der jeweiligen Teilkonzernstrategien adressiert. Ergänzend werden nachhaltigkeitsbezogene Themen mit übergreifender Relevanz gruppenweit abgestimmt und koordiniert, etwa dort, wo gemeinsame Rahmenbedingungen, regulatorische Anforderungen oder

konzernweite Ambitionen bestehen. Auf diese Weise trägt Nachhaltigkeit zur langfristigen Stabilität und Weiterentwicklung der Diehl-Gruppe bei und unterstützt die Erfüllung regulatorischer Anforderungen sowie die Erwartungen relevanter Stakeholder.

SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

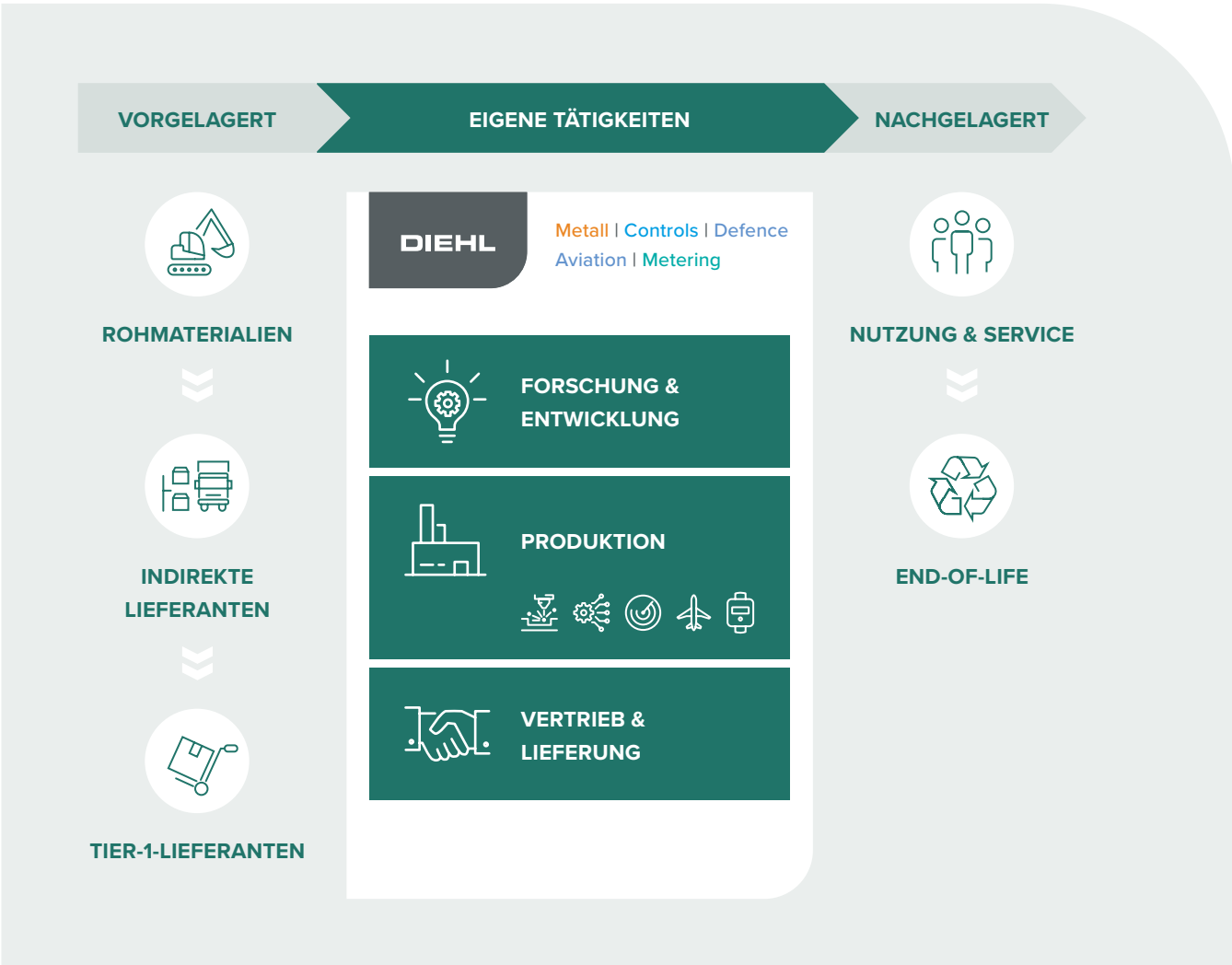
Die Diehl-Gruppe ist ein familiengeführtes, internationales Technologieunternehmen mit den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering. Das breit gefächerte Produktportfolio erstreckt sich über unterschiedliche Geschäftsfelder und industrielle Branchen. Diehl entwickelt und fertigt über seine Teilkonzerne Produkte, Systeme und Lösungen für verschiedene industrielle Anwendungen und vertreibt diese an einen internationalen Kundenkreis. Die Wertschöpfung ist durch marktnahe Forschung

und Entwicklungsaktivitäten, industrielle Produktion sowie Systemintegration in den Teilkonzernen geprägt.

Die Wertschöpfungskette der Diehl-Gruppe umfasst vorgelagerte, global tätige Lieferanten von Rohstoffen, elektronischen Komponenten und weiteren Vorprodukten. In der eigenen Geschäftstätigkeit erfolgen insbesondere Forschung und Entwicklung sowie die industrielle Fertigung und Integration von Produkten und Systemen. Nachgelagert werden diese in die

Anwendungen der Kunden integriert und in unterschiedlichen industriellen Endanwendungen eingesetzt. Diehl ist dabei überwiegend als Zulieferer, Komponentenhersteller und Systemanbieter in industrielle Wertschöpfungsketten eingebunden. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) entstehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und stehen im Zusammenhang mit Aktivitäten in den vorgelagerten, eigenen und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen.

Wertschöpfungskette



Zu den wesentlichen Produktgruppen der Diehl-Gruppe zählen insbesondere Verteidigungs- und Sicherheitssysteme sowie Luftfahrtkomponenten und -systeme. Ergänzt wird das Portfolio durch metallische Komponenten und Werkstofflösungen, elektronische Steuerungs- und Systemlösungen sowie Smart-Metering-Lösungen einschließlich Software und Services.

Diehl Metall ist als weltweit führender Anbieter von innovativen Lösungen in der Metallverarbeitung und Hochleistungskomponenten für verschiedenste Branchen bekannt. Das breite Produktportfolio umfasst hochwertige Halbzeuge, Präzisionsstanzteile, Metall-Kunststoff-Verbundsysteme, Galvanotechnik sowie innovative Legierungen.

Diehl Controls ist global führender Entwickler, Industrialisierer und Produzent von elektronischen und mechatronischen Komponenten, Systemen und Lösungen. Millionenfach steuern diese Elektronik sicher und effizient Haushalts- und Industriegeräte wie Wärmepumpen, Waschmaschinen, Kühlgeräte oder elektrische Fahrzeuge. Für seine Kunden schafft Diehl Controls dank zukunftsweisender Technologien energieeffiziente, benutzerfreundliche und nachhaltige Gebrauchsgüter. Erklärtes Ziel ist es, den Wert der Erzeugnisse der Kunden signifikant zu steigern.

Diehl Defence bündelt die Aktivitäten der Diehl-Gruppe in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit. Das Unternehmen ist ein führendes Systemhaus für Lenkflugkörper und Luftverteidigungssysteme sowie seit mehreren Jahrzehnten kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Das Produktspektrum umfasst darüber hinaus Mittel- und Großkalibermunition, Unbemannte und Schutzsysteme, Lösungen für modernste Trainingsumgebungen und Fähigkeiten

in der Kampfmittelräumung und -entsorgung. Hinzu kommen die Entwicklung und Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarot-Module, Zünder und Spezialbatterien.

Diehl Aviation zählt zu den international führenden Luftfahrtzulieferern. Mit seinem breiten Produktportfolio ist das Unternehmen anerkannter Partner der großen Luftfahrzeughersteller in den Bereichen Systeme und Kabine. Neben Produkten für die Erstausrüstung von

Luftfahrzeugen werden auch Lösungen in Form von Upgrade Solutions für den After Sales Markt und umfassende Serviceleistungen mit einem weltweiten Kundendienst angeboten. Seine Lösungen bietet das Unternehmen für ein weites Spektrum von Luftfahrzeugen an. Vom Lufttaxi (eVTOL) über Hubschrauber und Business Jets bis hin zu Mittelstreckenfliegern und Großraumflugzeugen: Überall sind Produkte von Diehl Aviation im Einsatz. Auch im militärischen Segment ist das Unternehmen mit

seinen zuverlässigen Lösungen an unterschiedlichen Programmen beteiligt.

Diehl Metering ist einer der größten Hersteller von intelligenten Wasserzählern weltweit und führend in der Entwicklung, Herstellung und Bereitstellung von Smart-Metering-Lösungen sowie der dazugehörigen Software und Services. Diehl Metering begleitet seine Kunden bei der Digitalisierung ihrer Prozesse und Systeme. Als strategischer Partner unterstützt der

Teilkonzern Versorger, Gemeinden und Unternehmen dabei, Wasser- und Energienetze effizienter und transparenter zu gestalten.

Die Produkte der Teilkonzerne werden an einen internationalen Kundenkreis in verschiedenen industriellen Märkten vertrieben, darunter insbesondere Flugzeughersteller, sicherheits- und verteidigungsrelevante Institutionen sowie weitere industrielle Kunden.

Die Diehl-Gruppe im Überblick



SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Die Diehl-Gruppe misst der aktiven Einbindung unterschiedlicher Interessengruppen eine hohe Bedeutung bei, um den vielschichtigen Anforderungen nachhaltigen Handelns gerecht zu werden. Ein offener, transparenter und fortlaufender Austausch mit den Stakeholdern ist dabei wesentlich, um deren Erwartungen und Anliegen zu erfassen und angemessen zu berücksichtigen. Die Zusammenarbeit trägt dazu bei, relevante Herausforderungen in den jeweiligen Branchen sowie im gesellschaftlichen Umfeld zu identifizieren und gemeinsam geeignete Lösungsansätze zu entwickeln.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Diehl-Gruppe wird regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und im Einklang mit den strategischen Überlegungen auf Gruppen- und Teilkonzernebene fortge-

führt. Mittels kontinuierlicher Analyse und Bewertung im Rahmen der Sorgfaltspflichten sowie der Wesentlichkeitsanalyse wird sichergestellt, dass die Erwartungen und Bedürfnisse der Stakeholder erkannt und angemessen berücksichtigt werden. Rückmeldungen und Anregungen fließen in die Geschäftsstrategie, Entscheidungsprozesse sowie Leistungs- und Nachhaltigkeitsberichterstattung ein, mit dem Ziel, langfristigen Mehrwert für alle Anspruchsgruppen zu schaffen. Im Rahmen dieses kontinuierlichen Prozesses werden bei Bedarf sowohl die Strategie als auch das Geschäftsmodell angepasst.

Über den Strategieprozess werden Leitungs- und Aufsichtsorgane über die Standpunkte und Interessen der betroffenen Interessenträger in Bezug auf die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen

des Unternehmens informiert. Die enge Zusammenarbeit mit Kunden, Partnern, Mitarbeitern und der Gesellschaft ist für den Erfolg der Diehl-Gruppe von entscheidender Bedeutung. Daher wird ein kontinuierlicher Austausch angestrebt, um gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Darüber hinaus wird der Stakeholderdialog in den Geschäftsbereichen und Funktionen aktiv gefördert. Dieser stellt sicher, dass die Anliegen und Rückmeldungen der Stakeholder regelmäßig in alle Prozesse und Maßnahmen integriert werden. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Stakeholdern wird auf diese Weise gewährleistet und kann einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung in diesen Bereichen leisten.

IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen IRO

Regelmäßige Überprüfungen und Anpassungen der Strategie stellen sicher, dass die Nachhaltigkeitsbemühungen den aktuellen Erfordernissen aus den jeweiligen Märkten genügen. Dazu überprüft und aktualisiert die Diehl-Gruppe jährlich die ESRS-orientierte Wesentlichkeitsanalyse. Dabei werden interne Stakeholdervertreter aus verschiedenen Funktionen, Ländern und Unternehmens-einheiten einbezogen, um eine umfassende Perspektive zu gewährleisten. Die Auswirkungen der Geschäftsaktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft (Impact Materiality) sowie finanzielle Risiken und Chancen (Financial Materiality) werden bewertet. Soweit bekannt, berücksichtigt die Wesentlichkeitsanalyse auch Aspekte der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Durch die Wesentlichkeitsanalyse entwickelt die Diehl-Gruppe gezielte Maßnahmen, um ihre Nachhaltigkeitsstrategie weiter zu verfeinern und die relevanten Themen effektiv anzugehen. Im Rahmen der Unternehmensstrategie werden die wesentlichen IRO berücksichtigt, die das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, die Strategie und die Entscheidungsfindung betreffen. Dabei wird auf diese Einflüsse reagiert und Maßnahmen entsprechend angepasst, um sowohl Risiken zu minimieren als auch Chancen zu nutzen. Dadurch werden die Strategie und das Geschäftsmodell hinsichtlich des Umgangs mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen bestmöglich ausgerichtet und sichergestellt, dass die strategischen Prioritäten im Bereich

Nachhaltigkeit richtig gesetzt sind, um einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt leisten zu können. Diehl überprüft die Wesentlichkeitsanalyse regelmäßig und arbeitet daran, diese zu verfeinern. Es sollen vor allem weitere Aspekte der Wertschöpfungskette und Stakeholder einbezogen werden.

Stakeholderkommunikation

STAKEHOLDER						
	EIGENTÜMER	MITARBEITER	KUNDEN, PARTNER	LIEFERANTEN	FINANZINSTITUTE	POLITIK, VERBÄNDE
FORMATE	Aufsichtsratssitzungen und persönlicher Austausch	Intranet, Mitarbeiterversammlungen und -gespräche	Messen, Auskünfte und Dialoge	Auskünfte und Fragebögen	Regelaustausch	Dialoge und Veranstaltungen
THEMEN	Strategie, Performance und Regulatorik	Strategie und funktionsspezifische Inhalte	Strategie, Performance und sonstige Auskünfte	Auskünfte zu Aktivitäten und Performance	Strategie, Performance und sonstige Auskünfte	Klimastrategie und Regulatorik

Der Vorstand der Diehl-Gruppe hat auf Basis der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse Handlungsfelder in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance festgelegt, die von den Teilkonzernen aktiv verfolgt werden. Jeder Teilkonzern entwickelt und implementiert eigenständig Maßnahmen, um die definierten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Diese Prioritäten spiegeln den langfristigen Nachhaltigkeitsanspruch des Unternehmens wider. In diesen Bereichen werden Fortschrittsmessungen eingeführt und gezielte Verbesserungen umgesetzt. Die vier gruppenübergreifenden Nachhaltigkeitsprioritäten sind die folgenden:

Nachhaltigkeitsprioritäten



- **Klimawandel:** Die Gruppe setzt sich konkrete Ziele zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und verfolgt Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und zur Verbesserung der Energieeffizienz in ihren Betrieben.
- **Gesundheitsschutz und Sicherheit:** Die Gruppe legt höchsten Wert auf die Sicherheit und das Wohlergehen ihrer Mitarbeiter und investiert in Schulungen, Sicherheitsausrüstung und Präventionsmaßnahmen, um Unfälle am Arbeitsplatz zu vermeiden.
- **Gleichbehandlung und Chancengleichheit:** Die Gruppe fördert aktiv Vielfalt und Inklusion am Arbeitsplatz und setzt sich für Chancengleichheit, Fairness und Respekt für alle Mitarbei-

ter unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen Merkmalen ein.

- **Unternehmenspolitik:** Die Gruppe bekennt sich zu ethischem Verhalten und Integrität in allen Geschäftsaktivitäten. Sie fördert transparente und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken und lehnt jegliche Form von Korruption und unethischem Verhalten ab.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Diehl-Gruppe wird durch individuelle Maßnahmen in den Teilkonzernen ergänzt, die wesentliche Beiträge zum Gesamterfolg leisten. Die spezifischen Details und Maßnahmen variieren je nach Markt und den Bedürfnissen und Herausforderungen der jeweiligen Teilkonzerne

beziehungsweise strategischen Geschäftsfelder. Diese maßgeschneiderten Strategien und Projekte tragen maßgeblich zur Erreichung der konzernweiten Nachhaltigkeitsziele bei. Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit und der kontinuierliche Austausch zwischen den Teilkonzernen, um bewährte Methoden zu teilen und Synergien zu nutzen. So wird sichergestellt, dass alle Bereiche des Unternehmens aktiv zur nachhaltigen Entwicklung beitragen und die gemeinsamen Ziele erreicht werden.

SUCCESS STORY

Nachhaltigkeitsratings bei Diehl

Die Diehl-Gruppe nutzt verschiedene Rating-Plattformen, um ihr Engagement im Nachhaltigkeitsbereich messbar, transparent und vergleichbar zu machen. Darüber hinaus bieten die Bewertungen Aufschluss über mögliche Maßnahmen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und stellen ein wichtiges Kommunikationsmittel für Kunden und andere Stakeholder dar.

Zwei Rating-Plattformen kommt dabei aufgrund ihres hohen Verbreitungsgrads eine besondere Bedeutung zu: dem Carbon Disclosure Project (CDP) und EcoVadis. CDP bewertet jährlich mehr als 22.000 Unternehmen zu Umweltthemen wie Klimawandel, Wassernutzung und Entwaldung. Drei Teilkonzerne der Diehl-Gruppe sind hier aktiv und konnten für das Jahr 2024 sehr gute Ergebnisse erreichen: Diehl Metall, Diehl Controls und

Diehl Aviation wurden in den Bereichen „Climate Change“ und „Water Security“ jeweils mit einem „B Score“ bewertet. Dieses Ergebnis entspricht bei CDP dem „Management Level“ und bedeutet, dass das Unternehmen Umweltaspekte aktiv steuert – mit Prozessen, Zuständigkeiten, Zielen und Verankerung in der Unternehmensstrategie.

EcoVadis bewertet alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Umwelt, Soziales und Governance. Als global etablierte Plattform hat EcoVadis bereits über drei Millionen Unternehmen bewertet. Alle Teilkonzerne der Diehl-Gruppe sind auf dieser Plattform aktiv.

Diehl Metering erzielte im Jahr 2025 eine besondere Leistung und wurde auf globaler Ebene mit einer Gold-Medaille ausgezeichnet. Außerdem konnten auch die Standorte von Diehl Metering in Frankreich und Polen die Gold-Medaille halten. Diehl Metall erhielt für den Standort der Diehl Brass Solutions erstmals eine Gold-Medaille.

IRO-2 – Von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Die Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass die folgenden Nachhaltigkeitsaspekte für die Diehl-Gruppe wesentlich sind:

- Anpassung an den Klimawandel
- Klimaschutz
- Energie
- Eigene Belegschaft – Arbeitsbedingungen
- Eigene Belegschaft – Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
- Unternehmenskultur
- Schutz von Hinweisgebern

Diese Aspekte bilden das Fundament der Berichterstattung und steuern die Aktivitäten der Diehl-Gruppe im Bereich Nachhaltigkeit. Den Offenlegungspflichten der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte wird im Nachhaltigkeitsbericht auf Ebene der jeweiligen Themenstandards nachgekommen. An der Schließung

eventuell bestehenden Diskrepanzen zwischen den Offenlegungsanforderungen und der Berichterstattung wird fortwährend gearbeitet.

Neben den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten berichtet die Diehl-Gruppe auch über allgemein relevante Themen. Diese stellen für Diehl keine Fokusfelder dar, weshalb nur Teile der zugehörigen Offenlegungspflichten der folgenden Themenstandards berücksichtigt werden:

- Umweltverschmutzung
- Wasser- und Meeresressourcen
- Kreislaufwirtschaft
- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- Unternehmenspolitik

Die Nachhaltigkeitsaspekte der folgenden Themenstandards wurden als nicht-wesentlich bewertet:

- **Biologische Vielfalt und Ökosysteme:** Die Standorte der Diehl-Gruppe befinden sich ausschließlich in behördlich ausgewiesenen Industrie-/Gewerbegebieten.
- **Betroffene Gemeinschaften:** Die Tätigkeitsbranchen und -gebiete stehen nicht in besonderem Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften (insbesondere indigene Völker oder andere Minderheiten).
- **Verbraucher und Endnutzer:** Die Diehl-Gruppe ist im Business-to-Business Bereich tätig und hat in der Regel keinen direkten Kontakt zu Verbrauchern und Endnutzern.

Neben den ESRS-Offenlegungspflichten kommt die Diehl-Gruppe auch den Offenlegungspflichten der EU-Taxonomie-Verordnung im Umfang des Nachhaltigkeitsberichts nach.



KLIMAWANDEL

SBM-3 – Wesentliche IRO und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Klimawandel – Wesentliche IRO

	IRO-Typ	Eintritt	Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Beschreibung
Anpassung an den Klimawandel	⊕	Potenziell	Mittel-, Langfristig	Eigener Betrieb, Vor- und Nachgelagert	Durch proaktive Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel stärkt Dierl die Resilienz seines Geschäftsmodells. Gleichzeitig wird dadurch die langfristige Stabilität und strategische Weiterentwicklung des Unternehmens unterstützt.
	⊖	Potenziell	Mittelfristig	Vorgelagert	Klimabedingte Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen, Stürme oder Hitzeperioden haben eine negative Auswirkung auf vorgelagerte Lieferketten, da sie die Verfügbarkeit kritischer Rohstoffe und Komponenten einschränken können. Dadurch wird die Stabilität von Wertschöpfungsbeziehungen beeinträchtigt und die Sicherstellung resilienter Lieferketten erschwert.
	⚠	Tatsächlich/ Potenziell	Mittelfristig	Vor- und Nachgelagert	Unterbrechungen in der Lieferkette infolge klimabedingter Extremereignisse stellen ein operatives und finanzielles Risiko für Dierl dar. Mögliche Folgen sind Produktionsverzögerungen, Kostensteigerungen sowie Einschränkungen bei der Einhaltung von Lieferverpflichtungen, was die Erreichung strategischer Unternehmensziele beeinträchtigen kann.
	🔄	Tatsächlich/ Potenziell	Mittel-, Langfristig	Vorgelagert	Der gezielte Aufbau klimaresilienter Lieferketten und die Integration von Anpassungsstrategien bieten Dierl die Chance, Versorgungsrisiken zu reduzieren und die operative Stabilität zu erhöhen. Dies unterstützt ein robustes Geschäftsmodell und trägt unmittelbar zu einer resilienten und nachhaltigen Unternehmensentwicklung bei.
Klimaschutz	⊕	Potenziell	Mittelfristig	Eigener Betrieb, Vor- und Nachgelagert	Die konzernweite Entwicklung und Nutzung emissionsarmer Technologien sowie energieeffizienter Lösungen tragen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette bei. Dies stärkt nachhaltige Wertschöpfungsstrukturen, unterstützt regulatorische Zielsetzungen und leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung ausgewählter, zukunftsorientierter industrieller Lösungen.
	⊖	Tatsächlich	Mittelfristig	Eigener Betrieb, Vor- und Nachgelagert	Treibhausgasemissionen aus eigener Geschäftstätigkeit sowie in der Wertschöpfungskette tragen negativ zum globalen Klimawandel bei. Diese Emissionen beeinflussen den konzernweiten CO ₂ -Fußabdruck und stehen im Spannungsfeld zu regulatorischen Vorgaben sowie zunehmenden Markt- und Kundenanforderungen an emissionsärmere Wertschöpfungsprozesse.
	⚠	Tatsächlich/ Potenziell	Mittelfristig	Vorgelagert	Verschärfte regulatorische Anforderungen im Bereich Klimaschutz stellen ein finanzielles und strategisches Risiko für Dierl dar. Steigende Kosten durch CO ₂ -Bepreisung, regulatorische Anpassungen oder Lieferantenanforderungen können die Wirtschaftlichkeit einzelner Aktivitäten beeinflussen und Anpassungen innerhalb bestehender Zielsysteme auslösen .
	🔄	Tatsächlich/ Potenziell	Mittelfristig	Eigener Betrieb, Vorgelagert	Investitionen in emissionsarme Technologien und nachhaltige Lösungen eröffnen Dierl die Chance, Treibhausgasemissionen zu reduzieren und neue Markt- und Geschäftspotenziale zu erschließen. Dies stärkt die Innovationsfähigkeit und verbessert die Wettbewerbsposition in ausgewählten Marktsegmenten.

- ⊕

Positive Auswirkung
- ⊖

Negative Auswirkung
- ⚠

Risiko
- 🔄

Chance
- Kurzfristig: <1 Jahr
Mittelfristig: 1-5 Jahre
Langfristig: >5 Jahre

Klimawandel – Wesentliche IRO

	IRO-Typ	Eintritt	Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Beschreibung
Energie		Potenziell	Mittelfristig	Eigener Betrieb, Vor- und Nachgelagert	Durch den systematischen Ausbau energieeffizienter Produktionsprozesse, zertifizierter Energiemanagementsysteme sowie eines zunehmend erneuerbaren Energiemixes leistet Diehl einen positiven Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und damit verbundener Umweltwirkungen. Dies stärkt eine ressourceneffiziente industrielle Wertschöpfung und trägt zu effizienten, nachhaltigen Produktionsstrukturen bei.
		Tatsächlich	Kurz- bis mittelfristig	Eigener Betrieb, Vorgelagert	Der energieintensive Betrieb industrieller Produktions- und Fertigungsprozesse führt zu einem hohen Strom- und Energieverbrauch und trägt zu Umweltbelastungen bei. Diese energiebedingten Auswirkungen prägen den ökologischen Fußabdruck von Diehl und wirken sich insbesondere auf den Ressourcenverbrauch sowie die damit verbundenen Treibhausgasemissionen aus.
		Tatsächlich/ Potenziell	Mittelfristig	Vorgelagert	Abhängigkeiten von externen Energieversorgungsketten, volatile Energiepreise sowie geopolitische und regulatorische Entwicklungen stellen ein finanzielles und operatives Risiko für Diehl dar. Steigende Energiekosten oder Versorgungsengpässe können die Wirtschaftlichkeit energieintensiver Geschäftsbereiche beeinträchtigen sowie die Umsetzung strategischer Effizienz- und Dekarbonisierungsziele erschweren.
		Tatsächlich	Mittelfristig	Eigener Betrieb, Vorgelagert	Der gezielte Ausbau erneuerbarer Energien, die Erhöhung des Grünstromanteils sowie die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz eröffnen Diehl die Chance, Energiekosten nachhaltig zu senken und die Versorgungssicherheit zu stärken. Dies unterstützt die Wettbewerbsfähigkeit und trägt zur Weiterentwicklung energieeffizienter und robuster Geschäftsstrukturen bei.
Positive Auswirkung Negative Auswirkung Risiko Chance Kurzfristig: <1 Jahr Mittelfristig: 1-5 Jahre Langfristig: >5 Jahre					

Angaben nach Artikel 8 der Verordnung 2020/852 (EU-Taxonomie-Verordnung)

Die EU-Taxonomie dient als Klassifikationssystem zur Bestimmung ökologisch nachhaltiger wirtschaftlicher Aktivitäten. Die nachfolgenden Angaben basieren auf dem aktuellen Entwurf der EU-Taxonomie, der Vereinfachungen und Erleichterungen bei der Berichterstattung zu Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen vorsieht, insbesondere durch die Einführung von Wesentlichkeitsschwellen.

Im Berichtsjahr wurden innerhalb der Diehl-Gruppe zwei wirtschaftliche Aktivitäten als grundsätzlich taxonomiefähig identifiziert:

- Thermische Energiemessung (z. B. Wärme- und Kältezähler), zugeordnet

zum Umweltziel Klimaschutz, da diese Aktivitäten einen Beitrag zur Messung, Transparenz und Verbesserung der Energieeffizienz leisten.

- Wassermessung (z. B. Wasserzähler und Leckageerkennungstechnologien), zugeordnet zum Umweltziel nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, da diese Aktivitäten einen Beitrag zu einer effizienten und verlustarmen Wassernutzung leisten.

Auf Basis der aktuellen Bewertung liegen sowohl der taxonomiefähige Umsatz als auch die relevanten taxonomiefähigen CapEx-Anteile dieser Aktivitäten unterhalb der Schwellenwerte von 10 %. Vor diesem Hintergrund verzichtet die Diehl-Gruppe im Berichtsjahr auf einen weitergehenden detaillierten Ausweis

sowie auf vertiefte Erläuterungen zu diesen Themen.

Eine Nachweisführung zur Konformität der genannten Aktivitäten mit den technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie erfolgt daher nicht. Ebenso werden derzeit keine CapEx-C-Themen separat ausgewiesen. Zudem liegt kein CapEx-Plan im Sinne der EU-Taxonomie vor.

Die Diehl-Gruppe überprüft die Einordnung ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten sowie die Anforderungen der EU-Taxonomie kontinuierlich und wird bei einer wesentlichen Änderung der regulatorischen Vorgaben oder der quantitativen Bedeutung eine entsprechend weiterführende Berichterstattung vornehmen.

Anteil der taxonomiefähigen oder taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten

Geschäftsjahr (N)															
KPI	Insgesamt	Anteil taxonomiefähiger Tätigkeiten	Taxonomiekonforme Tätigkeiten	Anteil taxonomiekonformer Tätigkeiten	Aufschlüsselung der taxonomiekonformen Tätigkeiten nach Umweltzielen						Anteil der ermöglichenden Tätigkeiten	Anteil der Übergangstätigkeiten	Nicht bewertete nicht wesentliche Tätigkeiten	Taxonomie-konforme Tätigkeiten im vorangegangenen Geschäftsjahr (N-1)	Anteil taxonomiekonformer Tätigkeiten im vorangegangenen Geschäftsjahr (N-1)
					Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt					
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)
Text	Mio. €	%	Währung	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	Währung	%
Umsatz	5420,5	%		%	%	%	%	%	%	%	%	%	9,6 %		%
CapEx	375,0	%		%	%	%	%	%	%	%	%	%	5,7 %		%
OpEx	651,4	%		%	%	%	%	%	%	%	%	%	6,2 %		%

Erläuterungen zu:

- (N) Geschäftsjahr, auf das sich die gemeldeten Daten beziehen. Die Spalten (2) bis (14) beziehen sich auf das Geschäftsjahr (N). (N-1) Das vorangegangene Geschäftsjahr. Wurden im Geschäftsjahr N-1 keine Daten gemeldet, bleiben die Spalten (15) und (16) leer.
- Spalte (2) enthält den Nenner des jeweiligen KPI.
- Spalte (3) enthält den Anteil des Nenners des jeweiligen KPI, der mit der Gesamtzahl der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist, unabhängig davon, ob diese Tätigkeiten taxonomiekonform sind oder nicht.
- Spalte (5) enthält den Anteil des Nenners des jeweiligen KPI, der mit der Gesamtzahl der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist.
- Spalten (6) bis (11) enthalten den Anteil des Nenners des jeweiligen KPI, der mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist, die wesentlich zu dem entsprechenden Umweltziel beitragen. Für die jeweilige KPI entspricht die Summe der in den Spalten (6) bis (11) enthaltenen Anteile dem Wert in Spalte (5).
- Spalte (12) enthält den Anteil des Nenners des jeweiligen KPI, der mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist, bei denen es sich um ermöglichende Tätigkeiten handelt.
- Spalte (13) enthält den Anteil des Nenners des jeweiligen KPI, der mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist, bei denen es sich um Übergangstätigkeiten handelt.
- Spalte (14) enthält den Anteil des Nenners des jeweiligen KPI, der mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist, die im Hinblick auf den jeweiligen KPI als nicht wesentlich gelten und nicht gemäß Artikel 2 Absätze 1a, 1b und 1c auf ihre Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität geprüft werden. In Bezug auf eine wirtschaftliche Tätigkeit, die im Hinblick auf einen KPI (Umsatz, CapEx oder OpEx) als wesentlich gilt, so müssen Unternehmen die Taxonomiefähigkeit und -konformität dieses KPI in Bezug auf die entsprechende Tätigkeit vollständig bewerten und dürfen nicht einen Teil dieses KPI, der sich auf die entsprechende Tätigkeit bezieht, als nicht wesentlich betrachten. Spalte (14) darf keinen Teil des Umsatzes, der CapEx oder der OpEx enthalten, der mit wesentlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten verbunden ist.
- Spalte (16) enthält den Anteil des Nenners des jeweiligen KPI, der sich auf das Geschäftsjahr (N-1) bezieht und mit den gesamten taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten des Geschäftsjahres (N-1) verbunden ist.
- Spalten (5) bis (11) zur Vermeidung von Doppelzählungen: Enthält der Wert in Spalte (5) taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten, die zu mehr als einem Umweltziel gleichzeitig wesentlich beitragen, dann sollte der wesentliche Beitrag dieser Wirtschaftstätigkeiten zu mehreren Umweltzielen unter den jeweiligen Umweltzielen in den Spalten (6) bis (11) von Meldebogen 2 in den entsprechenden Zeilen für die jeweilige Tätigkeit angegeben werden, jedoch nicht in den Spalten (5) bis (11) von Meldebogen 1 doppelt gezählt werden.

E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz

Die Energiewende und die Anforderungen des Klimaschutzes stellen Industriestandorte vor große Herausforderungen. Diehl übernimmt Verantwortung für den Umweltschutz und engagiert sich aktiv für den Klimaschutz. Ziel ist es, den ökologischen Fußabdruck der Geschäftstätigkeit zu reduzieren und zur Verringerung von Treibhausgasemissionen beizutragen.

Die Diehl-Gruppe verfolgt das Ziel, die Scope 1 und Scope 2 Emissionen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 um 38 % zu reduzieren, entweder absolut oder relativ zum Umsatz. Die übergeordneten Klimaziele sind den

Leitungs- und Aufsichtsorganen bekannt und dienen als Orientierung für strategische Entscheidungen.

Die erforderlichen Investitionsbedarfe sind bislang nicht vollständig quantifiziert und werden im Rahmen der jeweiligen Planungszyklen sowie im Austausch mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern schrittweise abgeleitet.

Auf dieser Grundlage befindet sich der an den Anforderungen der ESRS orientierte Klimatransitionsplan derzeit in Ausarbeitung. Ein vollständig ausgearbeiteter, gruppenweiter Übergangsplan liegt zum aktuellen Zeitpunkt noch

nicht vor. Für die einzelnen Teilkonzerne werden sukzessive Übergangspläne entwickelt und weiter konkretisiert, um künftig eine höhere Transparenz über Reduktionspfade, priorisierte Maßnahmen und deren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu ermöglichen.

Der Schwerpunkt liegt auf individuellen Maßnahmen zur Energieeinsparung, zur Nutzung von Wärmerückgewinnung, zur Umstellung auf erneuerbare Energien sowie zum Ersatz fossiler Brennstoffe mit dem Ziel, Treibhausgasemissionen nachhaltig zu reduzieren.

Übergangsmaßnahmen bis 2030

–38 %
REDUKTION DER SCOPE 1 UND 2 EMISSIONEN BIS 2030
IM VERGLEICH ZUM BASISJAHR 2021



Steigerung der Energieeffizienz und Verbrauchssenkung



Elektrifizierung der Heizversorgung



Nutzung von Fernwärme aus erneuerbaren Energiequellen



Effiziente Nutzung von Abwärme



Ausweitung des bezogenen Grünstromanteils



Ausbau der unternehmens-eigenen erneuerbaren Stromerzeugung



Ausbau der Elektromobilität

E1-2 – Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Die Umsetzung der Klimaziele erfolgt dezentral über die einzelnen Teilkonzerne der Diehl-Gruppe. Die Übergangspläne werden schrittweise weiterentwickelt und an die jeweiligen standort- und geschäftsspezifischen Rahmenbedingungen angepasst. Die Steuerung der Klimaschutzmaßnahmen erfolgt im Rahmen der bestehenden Planungs- und Entscheidungsprozesse. Fortschritte bei der Umsetzung sowie die Beiträge einzelner Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele werden zunehmend transparent gemacht und bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der Übergangspläne. Der CO₂-Ausstoß wird derzeit auf qualitativer Basis in interne Entscheidungsprozesse einbezogen.

Darüber hinaus steuern die operativen Einheiten ihre energiebezogenen Aktivitäten eigenständig. An Standorten mit hohem Energiebedarf sind Energiemanagementsysteme nach DIN EN ISO 50001 oder DIN EN 16247 implementiert. Unabhängige Stellen führen regelmäßige Überwachungs- und Re-Zertifizierungsaudits durch. Auch nicht zertifizierte Standorte erfassen

ihre Energieverbräuche systematisch und setzen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz um.

Zur Unterstützung der Umsetzung von Klimaschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen steht den operativen Einheiten ein konzernweites Energieberatungsteam zur Verfügung. Das Diehl Energy Consulting Team unterstützt die Ener-

gieverantwortlichen bei der Identifikation von Einsparpotenzialen über alle Energiequellen hinweg sowie bei der Weiterentwicklung standortspezifischer Energiekonzepte, dem Ausbau erneuerbarer Energien und dem Aufbau von Elektromobilität einschließlich Ladeinfrastruktur. Diese Initiativen bilden das Fundament der Dekarbonisierungsstrategie.

SUCCESS STORY

Energiemanagementsysteme

Im Jahr 2025 wurde ein weiterer wichtiger Schritt im Energiemanagement erreicht: Die Produktionsstandorte des Teilkonzerns Diehl Metering in Frankreich, Deutschland und Polen wurden erfolgreich nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Die Zertifizierung bestätigt die Wirksamkeit des implementierten Energiemanagementsystems, stärkt den systematischen Ansatz zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung und unterstreicht das langfristige Engagement von Diehl Metering für kontinuierliche Effizienzsteigerungen in den operativen Tätigkeiten.

E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien

Im Berichtsjahr hat Diehl durch den Bezug von Grünstrom, unter anderem über Power Purchase Agreements (PPAs), die eigene Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen sowie durch Effizienzmaßnahmen in der Produktion CO₂-Emissionen reduziert. Der Anteil erneuerbarer Energien im deutschen Stromlieferverbund lag bei 80 %.

Aufbauend auf diesen Maßnahmen wurde an mehreren Standorten des Teilkonzerns Metering ein wesentlicher Fortschritt erzielt: Die Standorte Bażanowice (Polen), Saint-Louis (Frankreich), Apolda,

Ansbach und Nürnberg (Deutschland) wurden vollständig auf Strom aus erneuerbaren Energien umgestellt, unter anderem durch PPAs und Herkunftsnachweise. Ergänzend wurden standortspezifische Wärmelösungen umgesetzt, darunter die Installation einer Holzheizung am Standort Ansbach sowie der Anschluss des Standorts Apolda an das kommunale Fernwärmenetz.

Ergänzend wurden Emissionsminderungen durch kontinuierliche Prozessoptimierungen erreicht, beispielsweise durch die Steigerung der Energieeff-

fizienz, die Nutzung von Abwärme zu Heizzwecken sowie durch die Elektrifizierung bestehender Prozesse. Zur weiteren Reduktion von Emissionen plant Diehl, bewährte Maßnahmen fortzuführen und auszubauen sowie die Zusammenarbeit entlang der Lieferkette schrittweise zu vertiefen.

Das konzernweite Energy Consulting Team unterstützte im Berichtsjahr zahlreiche Projekte zur Erhöhung des Grünstromanteils sowie zur fachlichen Begleitung energiebezogener Maßnahmen an verschiedenen Standorten.

SUCCESS STORY

Energiemaßnahmen

Das Energy Consulting Team betreute im Berichtsjahr eine Vielzahl von Projekten zur Ausweitung des Grünstromanteils sowie zur fachlichen Energieberatung an unterschiedlichen Standorten:

An Standorten mit geeigneten Dächern wurden eigene Photovoltaik-Anlagen zur Grünstromerzeugung für den lokalen Eigenverbrauch installiert:

- Röthenbach: 4 MWp installierte Kapazität mit einer Jahresproduktion von rund 4 GWh im Jahr 2025
- Laupheim: 1,4 MWp installierte Kapazität mit einer Jahresproduktion von rund 1,4 GWh im Jahr 2025

Dadurch konnten CO₂-Emissionen von über 1500 tCO₂ im Jahr 2025 vermieden werden.

Bezug von Grünstrom über PPAs

Für das Jahr 2025 wurde der Grünstromanteil an den deutschen Standorten mit direktem Bezug von Grünstrom über PPAs auf nun knapp 30 % angehoben. Dadurch konnten weit über 10.000 tCO₂ vermieden werden.

E-Mobility

Für die Diehl-Gruppe ist der Umstieg auf Elektromobilität ein wichtiges Instrument zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Das Diehl Energy Consulting Team treibt und unterstützt den Aufbau einer einheitlichen Ladeinfrastruktur an

den Standorten Diehl-Gruppe mit dem Ziel, die Emissionen für das Mitarbeiterpendeln und der Dienstwagen-Flotte zu reduzieren. Der Fokus liegt auf fairen Ladetarifen für Mitarbeiter und eine einfache Handhabung der Ladestationen.

Im Jahr 2025 wurde der Aufbau von Ladeinfrastruktur an fünf Standorten umgesetzt:

- Diehl Metal Applications GmbH - Standort Teltow
- Diehl Metall Stiftung & Co. KG - Standort Röthenbach
- Aviation Laupheim GmbH - Standort Laupheim
- Diehl Aerospace GmbH - Standort Nürnberg
- Diehl Metering GmbH - Standort Nürnberg

2025 waren insgesamt 74 Ladepunkte im Betrieb. Es wurden 2000 MWh als Ladestrom verbraucht. Dadurch konnten CO₂-Einsparungen in Höhe von rund 100 tCO₂ über das Jahr realisiert werden.

Energie- und Heizkonzepte:

Für den Standort Besançon des Teilkonzerns Metall und den Diehl Defence Standort in Troisdorf wurden von der Diehl Energy Consulting detaillierte Energie- und Heizkonzepte ausgearbeitet. Mit der Umsetzung dieser neuen Energie- und Heizkonzepte können zukünftig die CO₂-Emissionen dieser Standorte deutlich verringert werden.

E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix

Die folgenden Angaben geben einen Überblick über den Energieverbrauch und den Energiemix der Diehl-Gruppe im eigenen Betrieb.

Energieverbrauch und Energiemix

In MWh	2025	2024
Gesamtenergieverbrauch	386.450	358.521
Gesamtverbrauch fossiler Energie	224.422	230.211
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	58,1 %	64,2 %
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	439	356
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	21.178	14.585
Brennstoffverbrauch aus Erdgas ⁵	103.611	97.291
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	192	106
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen	99.002	117.873
Verbrauch aus Kernkraftquellen	9.667	13.177
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	2,5 %	3,7 %
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	152.362	115.134
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	39,4 %	32,1 %
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse	1.853	687
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen	145.045	114.057
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	5.464	389
Energieintensität ⁶	70,3	75,8

⁵ Inklusive Flüssiggas.
⁶ Energieverbrauch aus klimaintensiven Sektoren in MWh/Umsatz aus klimaintensiven Sektoren in Mio. €

E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Es ist ein zentrales Ziel der Diehl-Gruppe, CO₂-Emissionen zu vermeiden oder dort, wo dies nicht möglich ist, zu minimieren. Die Ermittlung und Überwachung des CO₂-Fußabdrucks ist hierzu fest in der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Die Diehl-Gruppe verfolgt das Ziel, die Scope 1 und Scope 2 Emissionen bis 2030 um 38 %

gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren, entweder absolut oder relativ zum Umsatz.

Im Jahr 2025 bereitete Diehl Metering mit externer Unterstützung die Einreichung bei der Science Based Targets initiative (SBTi) vor. Dies stellt einen weiteren Entwicklungsschritt innerhalb

der Gruppe dar, da erstmals auf Ebene eines Teilkonzerns an der Schärfung der Dekarbonisierungsziele gearbeitet wurde. In diesem Zuge wurden die Basisjahresberechnungen konsolidiert und das Top-Management in die Entwicklung der Dekarbonisierungroadmap einbezogen.

E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Die Diehl-Gruppe erstellt ihre Treibhausgasbilanz in Anlehnung an die Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standards. Auch im aktuellen Berichtsjahr umfasst die Bilanz sämtliche relevanten und wesentlichen Emissionsquellen der Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften. Erfasst werden die direkten Emissionen aus eigenen Aktivitäten (Scope 1), die indirekten Emissionen aus bezogener Energie (Scope 2) sowie die wesentlichen indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3). Einzelne Kategorien der Scope 3 Emissionen fließen nicht in das Emissionsinventar ein, da ihr Einfluss auf die Gesamtemissionen der Gruppe als nicht wesentlich eingestuft wird.

Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Treibhausgasemissionen der Diehl-Gruppe im eigenen Betrieb sowie in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Der deutliche Rückgang des CO₂-Fußabdrucks ist insbesondere auf die ab Berichtsjahr 2025 nicht mehr berücksichtigten optionalen Emissionen der Kategorie 3.11 im Bereich Aviation zurückzuführen.

THG-Bruttoemissionen

In tCO ₂ e	2025	2024
CO ₂ -Fußabdruck ⁷	3.287.240	8.849.830
CO ₂ -Intensität Scope 1 & 2 ⁸	16,9	24,1
Scope 1	27.400	31.945
Scope 2 (marktbezogen)	64.017	81.419
Scope 2 (standortbezogen)	110.610	100.158
Scope 3 ⁹	3.195.823	8.736.466
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	973.527	629.725
3.2 Kapitalgüter	47.644	49.708
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	28.861	33.622
3.4 Transport und Distribution (vorgelagert)	21.823	18.420
3.6 Geschäftsreisen	14.842	12.721
3.7 Pendelverkehr der Mitarbeiter	39.968	39.083
3.9 Transport und Distribution (nachgelagert)	8.983	12.381
3.10 Weiterverarbeitung verkaufter Produkte	50.585	35.348
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	2.009.588	7.905.458

⁷ Ermittelt auf Basis marktbasierter Daten.
⁸ Emissionen in tCO₂e / Umsatz in Mio. €.
⁹ Beinhaltet die relevanten und wesentlichen Emissionskategorien der Diehl-Gruppe. Bereinigt um mehrfach gezählte innerbetriebliche Aktivitäten.

E1-7 – Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO₂-Gutschriften

Im Berichtsjahr hat die Diehl-Gruppe keine Projekte zum Abbau oder zur Speicherung von Treibhausgasen umgesetzt und keine CO₂-Gutschriften zur Kompensation von Emissionen eingesetzt oder finanziert. Emissionsreduktionen erfolgen durch Maßnahmen innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit.

E1-8 – Interne CO₂-Bepreisung

Ein interner CO₂ Preis für Investitionsentscheidungen ist aktuell nicht vorgesehen.

SUCCESS STORY

Erfolgreiche Verifizierung des Corporate Carbon Footprint

Der Corporate Carbon Footprint (CCF) des Berichtsjahres 2024 wurde erstmals bei mehreren Teilkonzernen der Diehl-Gruppe extern verifiziert. Die Prüfungen erfolgten auf Basis der Anforderungen des etablierten GHG Protocols sowie der ISO 14064 und wurden von unabhängigen externen Auditoren durchgeführt.

Der CCF von Diehl Controls und Diehl Metall wurde im Rahmen einer Limited-Assurance-Prüfung verifiziert. Bei Diehl Aviation erfolgte eine Reasonable-Assurance-Prüfung mit erhöhter Prüfungstiefe sowie umfassenderen und detaillierteren Prüfungshandlungen. Mit dem Ziel, das Jahr 2024 als Basisjahr für die Definition der SBTi-Ziele vorzulegen, wurde der CO₂-Fußabdruck von Diehl Metering ebenfalls von einem externen Experten überprüft.

Diese externen Audits bestätigen, dass die Erfassung und Berichterstattung der Treibhausgasemissionen transparent, konsistent und auf einer methodisch fundierten Grundlage erfolgt. Damit liegt eine belastbare Basis vor, um den Fortschritt bei der Erreichung der Emissionsreduktionsziele nachvollziehen und gezielt vorantreiben zu können.

Zugleich liefern die Prüfungsergebnisse wertvolle Impulse zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Erhebungs- und Berichtsprozesse. Die Teilkonzerne der Diehl-Gruppe beabsichtigen daher auch künftig, externe Prüfungen des CCF gezielt einzusetzen, um die bereits hohe Qualität der Emissionsberichterstattung weiter zu verbessern.



E1-6 – Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen

Die Diehl-Gruppe orientiert sich bei der Identifikation und Bewertung klimabezogener Risiken an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Physische Risiken und Übergangsrisiken sind im gruppenweiten Risikokatalog verankert und werden anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Einfluss bewertet; wesentliche Risiken werden je Teilkonzern identifiziert und bei Bedarf mit Maßnahmen hinterlegt.

Finanzielle Auswirkungen klimabezogener physischer und transitorischer Risiken werden derzeit überwiegend qualitativ bewertet. Mögliche Effekte betreffen insbesondere Investitionen in Anpassungsmaßnahmen, Energie- und Betriebskosten sowie potenzielle Auswirkungen auf Lieferketten und Produktionsabläufe.

Physische Risiken umfassen akute Ereignisse wie Extremwetter sowie

chronische Veränderungen wie den langfristigen Temperaturanstieg. Die Analyse basiert auf einer vereinfachten Klimaszenariobetrachtung unter Nutzung von Daten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), wobei unterschiedliche Klimapfade berücksichtigt und derzeit ein konservatives Hoch-Emissions-Szenario fokussiert werden. Als potenziell relevante Risiken wurden insbesondere Temperaturanstieg, Überflutung, Wasserstress sowie weitere standortspezifische Risiken identifiziert; andere klimabezogene Gefahren gemäß ESRS-Klassifikation wurden berücksichtigt, derzeit jedoch als nicht wesentlich eingestuft.

Insgesamt ist an den Standorten ein Anstieg klimabedingter physischer Risiken zu beobachten. Gruppenweit wird jedoch derzeit keine signifikant erhöhte Risikoexposition gesehen, insbesondere aufgrund der geografischen Lage der Standorte, bestehender Anpassungs-

maßnahmen und der begrenzten Abhängigkeit von einzelnen klimakritischen Ressourcen. Für besonders exponierte Standorte sind vertiefende Analysen vorgesehen.

Übergangsrisiken ergeben sich aus regulatorischen, technologischen und marktbasierten Veränderungen im Zuge der Transformation hin zu einer emissionsarmen Wirtschaft, etwa durch Klimaregulierungen, CO₂-Bepreisung, steigende Energie- und Compliancekosten oder veränderte Nachfragestrukturen. Die Ausprägung dieser Risiken variiert je nach Teilkonzern. Derzeit wird auf Gruppenebene keine signifikant erhöhte Exposition gegenüber transitorischen Risiken festgestellt; relevante Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet und in bestehende Steuerungs-, Planungs- und Risikomanagementprozesse integriert.

Wesentliche klimabezogene physische und transitorische Risiken

	Einfluss Aktuelles GJ 2025	Einfluss Mittelfristig 2026 – 2028	Einfluss Langfristig 2029 – 2041
Wasserknappheit	○	○	●
Hochwasser	○	○	●
Hitzestress	○	○	●
Politik und Recht: Zunehmende CO ₂ -Bepreisung und Nachhaltigkeitsanforderungen können Energie- und Rohstoffpreise erhöhen	●	●	●
Politik und Recht: Regulierungen in Bezug auf bestehende Produkte bzw. Stoffe	○	○	○
Politik und Recht: Steigende Dokumentations- und Berichterstattungspflichten z.B. Emissionen	○	○	○
Technologie: Auswirkungen durch den Übergang bzw. Wandel hin zu emissionsärmeren, nachhaltigeren Optionen	●	●	●
Markt: Änderungen des Kundenverhaltens z.B. Umstieg auf E-Mobilität	○	○	○
Reputation: Reputationsschäden durch Verfehlung erhöhter Erwartungen von Interessenträgern	○	○	○

○ = Niedrig, ● = Mittel, ● = Hoch, ● = Absolut, X = Nicht wesentlich

UMWELTVERSCHMUTZUNG

E2-1, E2-2, E2-3, E2-4 und E2-5

Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Die Diehl-Gruppe betrachtet den verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und natürlichen Ressourcen als einen zentralen Bestandteil seiner Unternehmensstrategie. Ein besonderer Fokus liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz in allen Geschäftsbereichen. Umweltbewusstsein ist an sämtlichen Standorten fest verankert – sowohl durch den Verhaltenskodex (Code of Conduct) als auch durch eine umfassende Umweltpolitik.

Zur ganzheitlichen Steuerung von Umweltthemen setzt die Diehl-Gruppe auf klare Richtlinien, Prozesse und Verfahren. Diese dienen dazu, negative Umweltauswirkungen zu vermeiden, gesetzliche Anforderungen einzuhalten und zusätzliche Verpflichtungen zu erfüllen. Das Umweltmanagement umfasst den betrieblichen Umweltschutz und definiert Vorgaben für den verantwortungsvollen Umgang mit Materialien, Wasser und Abfall sowie für die Reduzierung von Emissionen. Nahezu alle Produktionsstandorte weltweit sind nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert; zusätzlich ist der Standort Diehl Metal Applications in Berlin nach EMAS validiert.

Die Steuerung von Umwelt- und Energiethemen erfolgt dezentral. An jedem Standort überwacht ein Umweltschutzbeauftragter die Einhaltung relevanter Vorschriften, berät zu umweltrelevanten Fragen und berichtet regelmäßig. Ein zentraler Konzernumweltschutzbeauftragter übernimmt die Koordination und Vernetzung der lokalen Verantwortlichen. Regelmäßige Audits und

Begehungen sichern die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems und fördern dessen kontinuierliche Weiterentwicklung.

Hinweise zu potenziellen Umweltbeeinträchtigungen können jederzeit von allen Beschäftigten der Diehl-Gruppe eingereicht werden. Im Berichtszeitraum gab es keinerlei Vorfälle, die zu Bußgeldern oder Strafen geführt hätten. Nach aktuellem Kenntnisstand sind keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen im Zusammenhang mit umweltbezogenen Standards zu erwarten.

Maßnahmen werden im Rahmen von Maschinen- und Anlagenneubeschaf-

ungen gemäß den gesetzlichen Vorgaben geplant. Dies kann zum Beispiel Maßnahmen zur Minderung der Schadstoffabgabe in die Luft (Filteranlagen), in das Wasser (Abwasseraufbereitung) und in den Boden (Rückhaltung von Schadstoffen) beinhalten.

Im Rahmen der Umweltberichterstattung melden die unter die E-PRTR Verordnung (EG) Nr. 166/2006 fallenden Standorte im Teilkonzern Defence (Nonnweiler, Röthenbach und Troisdorf) sowie die Standorte im Teilkonzern Metall (Berlin, Röthenbach und Siauges) die Mengen an Schadstoffen, die in Luft und Wasser emittiert werden, sowie die Abfälle, die entsorgt und recycelt werden.



Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe

Die Diehl-Gruppe misst der sicheren Verwendung und dem verantwortungsvollen Umgang mit besorgniserregenden und besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) eine große Bedeutung bei. Die Gruppe zählt nicht zu den Herstellern oder Importeuren chemischer Stoffe, vielmehr ist sie Hersteller bzw. Verwender von Erzeugnissen, die ihrerseits SVHC enthalten können. Im Rahmen dieser Geschäftstätigkeit verpflichtet sie sich zu umfassenden Maßnahmen und Prozessen zur Gewährleistung von Chemikaliensicherheit und Produktkonformität. Zur Umsetzung dieser Maßnahmen bestehen klar definierte Verantwortlichkeiten sowie spezialisierte Teams in allen Unternehmensbereichen, die sich mit Stoff- und Chemikaliensicherheit befassen. Ergänzend stellt eine konzernweite Arbeits-

gruppe sicher, dass die Vorgehensweise harmonisiert und weiterentwickelt wird. Die Auswahl von Materialien, Komponenten und Zukaufteilen erfolgt stets gesetzeskonform und verantwortungsvoll. Anforderungen aus Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) sowie weiteren relevanten Regularien sind integraler Bestandteil der Entwicklungs- sowie Beschaffungsprozesse und werden im Rahmen der Vertragsgestaltung an Unterlieferanten kaskadiert. Auf Grund der fortwährenden Ergänzung von SVHC werden Produkte systematisch auf ihren Gehalt an SVHC überprüft. Wo möglich, prüft und realisiert die Diehl-Gruppe die Substitution von SVHC.

Zu den etablierten Prozessen der Produktkonformität gehören das Erheben und Bewerten von Materialdaten entlang der Lieferkette, die Prüfung gemäß EU-REACH-Verordnung und der

EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS) sowie die Weitergabe dieser Informationen an Kunden in Form von Materialerklärungen oder Konformitätsbestätigungen. Gemäß der EU Abfallrahmenrichtlinie werden Produkte, die SVHC gemäß REACH-Kandidatenliste enthalten, über Dossiers an die European Chemicals Agency (ECHA) übermittelt.

Darüber hinaus arbeitet die Gruppe eng mit ihren Lieferanten und Kunden zusammen und beteiligt sich an Projekten zur Vermeidung besorgniserregender Stoffe bzw. zur Substitution sowie zur Erhöhung von Recyclinganteilen. Die aktive Mitarbeit in Verbänden ermöglicht es zudem, regulatorische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und im Unternehmen rechtzeitig und zielführend umzusetzen.

WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

E3-1, E3-2, E3-3

Als Technologie- und Produktionsunternehmen legt die Diehl-Gruppe großen Wert auf einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser. Durch ein konsequentes Wassermanagement strebt das Unternehmen an, den Wasserverbrauch durch effiziente und umweltfreundliche Prozesse zu minimieren sowie die Qualität des genutzten Wassers zu verbessern. Dabei werden speziell die lokalen Gegebenheiten der internationalen Standorte berücksichtigt, insbesondere solche in Regionen mit erhöhtem Wasserstress. Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Einsatz von

Wasser werden bei der Diehl-Gruppe dezentral in den Teilkonzernen und operativen Einheiten gesteuert und umgesetzt. Den Rahmen bilden die in den Einheiten etablierten Umweltmanagementstandards, die überwiegend nach ISO 14001 ausgerichtet sind.

In den operativen Tochtergesellschaften sind spezialisierte Umwelt- und Gewässerschutzbeauftragte tätig. Diese Fachkräfte beraten und überwachen den verantwortungsvollen und gesetzeskonformen Umgang mit Wasser und Abwasser. Sie analysieren die wesentlichen Produktionsprozesse hinsicht-

lich ihrer Umweltauswirkungen, wobei besonderes Augenmerk auf Prozesse gelegt wird, die spezielle Anforderungen an das Abwasser stellen – sei es in Bezug auf Art, Menge oder Inhaltsstoffe. Durch diese detaillierte Bewertung werden potenzielle Verbesserungsbereiche identifiziert und Maßnahmen zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks abgeleitet, wie der Einsatz von Kreislaufsystemen und Aufbereitungsanlagen. Unterstützt wird dieser Prozess durch Eigenkontrollen sowie weitere organisatorische und technische Maßnahmen.

E3-4 – Wasserverbrauch

Der Großteil des entnommenen Wassers wird bei der Diehl-Gruppe für Kühlungs- und Produktionsprozesse eingesetzt. Zusätzlich kommt Wasser in Oberflächenbehandlungsanlagen, Reinigungsprozessen sowie in sanitären Anlagen zum Einsatz. Wenn nötig, werden Produktionsabwässer in spezialisierten Aufbereitungsanlagen behandelt. Dadurch ist es möglich, das aufbereitete Wasser entweder wiederzuverwenden, in die öffentliche Kanalisation zu leiten oder direkt in Gewässer abzugeben.

Sollte eine Wiederverwendung oder Einleitung nicht machbar sein, wird durch die Diehl-Gruppe eine fachgerechte Entsorgung sichergestellt. Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße gegen behördliche Vorschriften.

Durch eine Analyse der Daten des World Resources Institutes (WRI) wurden Produktionsstätten in Mexiko identifiziert, die sich in Regionen mit erhöhtem Wasserstress befinden. Trotz dieser Lage zeigte sich jedoch, dass für diese

Standorte keine signifikante Abhängigkeit von Wasserressourcen besteht. Eine Prüfung der spezifischen Produktionsprozesse und deren Wasserbedarf ergab, dass die Nutzung von Wasser in den Produktionsverfahren nicht entscheidend ist. In anderen betroffenen Gebieten sind ausschließlich Vertriebsbüros angesiedelt, bei denen der Wasserverbrauch eine untergeordnete Rolle spielt.

Wassernutzung

In m³	2025	2024
Gesamtwasserverbrauch	100.083	153.394
Wasserentnahme ¹⁰	668.689	605.840
Oberflächenwasser	97.869	55.568
Grundwasser	202.571	197.787
Wasser von Dritten	368.249	352.485
Wasserableitung	568.606	452.447
Oberflächenwasser	152.215	107.188
Grundwasser	25.500	20.992
Wasser zu Dritten	390.891	324.266
Wasserintensität ¹¹	18,5	32,7
Gesamtwasserverbrauch in Gebieten, die von Wasserrisiken betroffen sind	8.056	1.003
Gesamtvolumen des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	362.868	–
Das Gesamtvolumen des gespeicherten Wassers	1.003	0
Veränderung der gesamten Wasserspeicherung	1.003	0

¹⁰ Meerwasser und produziertes Wasser sind nicht vorhanden.
¹¹ Gesamtwasserverbrauch in m³ / Umsatz in Mio. EUR.

RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

E5-1, E5-2, E5-3

Produkte und Materialien

Diehl ist ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt sowie natürlichen Ressourcen wichtig. Daher strebt Diehl bei der Ausübung seiner Geschäftstätigkeit danach, die Umweltverträglichkeit seiner Produkte und Dienstleistungen fortlaufend zu verbessern und managt die Umweltrisiken

in seinen Produkten und der Lieferkette aktiv.

Die Diehl-Gruppe berücksichtigt ökologische und ressourcenschonende Aspekte in ihren Entwicklungs- und Produktionsprozessen und setzt auf umweltverträgliche, fortschrittliche und effiziente Technologien. Im Mittelpunkt steht weiterhin die hohe technische

Qualität der Produkte, ergänzt um Ansätze, die Umweltwirkungen entlang des Lebenszyklus stärker in den Blick nehmen. Je nach Teilkonzern kommen hierfür unterschiedliche Methoden zum Einsatz, in einzelnen Bereichen auch Elemente von Lebenszyklusbetrachtungen oder Ecodesign-Ansätzen. Nachhaltigkeitsaspekte können bereits in frühen Entwicklungsphasen eine

SUCCESS STORY

InnoWP – Diehl Controls gestaltet die effiziente Wärmepumpenelektronik der Zukunft

Diehl Controls arbeitet an der Entwicklung hocheffizienter Wärmepumpentechnologie, um den Energiebedarf von Wärmepumpen deutlich zu senken und einen Beitrag zur Reduzierung der Netzbelastung zu leisten. In diesem Zusammenhang wurde das Unternehmen als Teil eines vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Forschungsverbunds ausgewählt, der die Wärmepumpentechnik der nächsten Generation voranbringen soll.

Unser technologischer Beitrag

Der Beitrag von Diehl Controls konzentriert sich auf die Weiterentwicklung der Inverter-Technologie, die den Kompressor steuert und damit maßgeblich die Effizienz einer Wärmepumpe bestimmt. Im Fokus stehen Ansätze zur Reduzierung von Wärmeverlusten, zur Abmilderung von Belastungsspitzen im Stromnetz, zur Minimierung potenzieller Störanfälligkeiten sowie zur Reduktion des Materialeinsatzes – beispielsweise von Kupfer.

Diese Innovationen machen den Inverter insgesamt effizienter, robuster und ressourcenschonender. Ein wesentliches Entwicklungsziel besteht darin, den aktuellen Inverter-Wirkungsgrad von etwa 94 Prozent auf mindestens 96 Prozent zu steigern, was perspektivisch Einsparungen von rund 130 Kilowattstunden Strom pro Wärmepumpe und Jahr ermöglichen könnte. Erste Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass die verfolgten technologischen Ansätze in die richtige Richtung weisen und ein deutliches Effizienzpotenzial bieten.

Partner und Förderung

Für das Projekt investiert Diehl Controls über 1,5 Millionen Euro, wobei die Hälfte der Mittel vom BMWK bereitgestellt wird. Der Forschungsverbund vereint Industriepartner wie Infineon, Vaillant und TLK-Thermo und bildet damit einen großen Teil der industriellen Wertschöpfungskette ab. Ergänzt wird das Konsortium durch renommierte Forschungseinrichtungen wie das Fraunhofer ISE und die Universität Freiburg. Der Abschluss des Projekts ist für März 2027 vorgesehen.

SUCCESS STORY

Ressourceneffizienz im Produktportfolio – Eco Grey Water Reuse System

Diehl Aviation entwickelt Systemlösungen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz im Flugbetrieb. Ein Beispiel hierfür ist das Eco Grey Water Reuse System. Das System erfasst Brauchwasser aus Waschbecken in der Flugzeugkabine, bereitet dieses auf und nutzt es für die Toiletten-spülung, um den Bedarf an mitgeführtem Frischwasser zu reduzieren.

Produktbezogene Wirkgrößen:

- Reduktion des Frischwasserbedarfs um bis zu 250 Liter pro Flug bei einem Referenzflugzeug wie der Boeing 787.
- Verringerung des Flugzeuggewichts um rund 220 kg durch reduziertes Frischwasser.

- Das reduzierte Startgewicht kann zu einem geringeren Treibstoffverbrauch führen, was sich unter typischen Betriebsbedingungen schätzungsweise auch in CO₂-Emissionseffekten auswirkt.

Das System stellt eine produktbezogene Effizienzmaßnahme dar und ergänzt andere Aktivitäten zur Reduzierung des betrieblichen Ressourcenverbrauchs im Luftverkehr. Seine Wirkung ist abhängig von Flugzeugtyp, Einsatzprofil und Betriebsdaten der jeweiligen Fluggesellschaft.

Im Rahmen der internationalen Crystal Cabin Awards wurde das Konzept der ECO Grey Water Reuse Unit 2021 in der Kategorie „Greener Cabin, Health, Safety & Environment“ ausgezeichnet. Der Crystal Cabin Award gilt als anerkannter Branchenpreis für innovationsgetriebene Kabinenlösungen.

Rolle spielen, etwa bei der Auswahl von Materialien, der geplanten Produktlebensdauer oder der späteren Reparatur- und Recyclingfähigkeit. Ziel ist es, mögliche Verbesserungspotenziale zu identifizieren und dort umzusetzen, wo dies technisch und wirtschaftlich sinnvoll erscheint. Ein kreislaforientiertes Produktdesign gewinnt weiter an Bedeutung. Hier fließen Überlegungen zu Langlebigkeit, Demontierbarkeit und Wiederverwertbarkeit ein, orientiert an den technologischen Rahmenbedingungen der fünf Teilkonzerne. Die Weiterentwicklung dieser Ansätze erfolgt kontinuierlich und abhängig von Marktanforderungen, Kundenbedarfen und technologischen Möglichkeiten.



Abfälle

Die Diehl-Gruppe verfolgt ein effektives Abfallmanagement mit dem Ziel, die Abfallerzeugung zu minimieren, umweltfreundliche Entsorgungsmethoden zu fördern und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Durch Optimierung der Produktionsprozesse und Implementierung von Konzepten zur Kreislaufwirtschaft wird angestrebt, die Entstehung von Abfällen von Beginn an zu verhindern. Sofern dies nicht möglich ist, liegt der Fokus auf der Wiederverwendung von Mate-

rialien und dem Ausbau von Recyclingprogrammen, um Ressourcenwert zu erhalten und den Deponiebedarf zu minimieren. Das Ziel ist es, die Verwertungsquote kontinuierlich zu steigern, um die Menge der zu entsorgenden Abfälle so gering wie möglich zu halten. Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Abfallmanagement werden dezentral in den Teilkonzernen und operativen Einheiten gesteuert und umgesetzt. Den Rahmen bilden auch hier die in den Einheiten etablierten Umweltmanagementstandards, die überwiegend nach ISO 14001 ausgerichtet sind.

Abfallbeauftragte an den Standorten übernehmen die Steuerung für das Abfallmanagement in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben. Sie analysieren regelmäßig die Abfallströme und initiieren gezielt Maßnahmen zur Reduzierung von Abfällen, Erhöhung der Recyclingquoten sowie Identifizierung umweltfreundlicher Entsorgungswege. Zudem wurden interne Prozesse etabliert, die einen gesetzeskonformen Transport und die Entsorgung durch zertifizierte Fachbetriebe gewährleisten.

E5-4 – Ressourcenzuflüsse

Die Ressourcenzuflüsse der Diehl-Gruppe unterscheiden sich aufgrund des stark diversifizierten Portfolios erheblich zwischen den einzelnen Geschäftsfeldern und operative Einheiten. Die Gruppe ist in verschiedenen industriellen und technologischen Anwendungsbereichen tätig, wodurch eine einheitliche, detaillierte Darstellung der Ressourcenzuflüsse auf Einzelmaterialebene derzeit nicht sachgerecht ist.

Die wesentlichen Ressourcenzuflüsse bestehen, abhängig vom jeweiligen Geschäftsbereich, aus Materialien und Vormaterialien, die für die Herstellung der jeweiligen Produkte erforderlich sind. Art und Umfang der eingesetzten Ressourcen variieren dabei stark in Abhängigkeit vom Produktportfolio und der jeweiligen Fertigungstiefe.

Eine weitergehende Vereinheitlichung oder Quantifizierung ist angesichts der bestehenden Unterschiede zwischen den Geschäftsfeldern nur eingeschränkt möglich.

E5-5 – Ressourcenabflüsse

Der Großteil der bei Diehl anfallenden Abfälle wird verwertet, wobei zwei Drittel davon dem stofflichen Recycling zugeführt werden. Dazu gehören Materialien wie Metallspäne und Schrotte, Papier und Kartonagen, Holz sowie Kunststoffe. Gefährliche Abfälle, wie Filterstäube aus der Gießerei oder Rückstände von Oberflächenbehandlungsanlagen, machen nur einen geringen Anteil aus. Diese werden unter strengen Sicherheitsmaßnahmen behandelt, gelagert und transportiert, um eine sichere und umweltverträgliche Entsorgung sicherzustellen. Radioaktive Abfälle fallen bei Diehl im Fertigungsprozess nicht an.

Abfall und Entsorgung

In t	2025		2024	
	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	22.041,5		28.703,8	
Recyclete Abfälle	14.701,2		17.612,0	
Anteil recycelter Abfälle	67,3 %		61,3 %	
Von der Beseitigung ausgenommen	15.421,0	1.285,3	19.266,8	2.255,2
Vorbereitung zur Wiederverwendung	1.467,1	96,0	1.141,3	152,6
Recycling	13.616,1	1.085,1	15.821,0	1.791,0
Sonstige Verwertungsverfahren	337,8	104,2	2.304,5	311,6
Zur Beseitigung bestimmt	3.066,4	2.268,8	2.224,9	4.956,9
Verbrennung	1.935,4	836,4	1.323,0	522,1
Deponierung	705,8	1.242,1	897,2	2.639,9
Sonstige Arten der Beseitigung	425,2	190,3	4,7	1.794,9



SUCCESS STORY

Edelmetallrecycling

Die Diehl Metal Applications in Berlin leistet durch das Recycling von Gold und Silber einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und Emissionsreduzierung. In der modernen Galvanikanlage werden metallische Bänder beschichtet und mit hochwertigen Oberflächenveredelungen aus Gold und Silber versehen. Neben dem technologisch anspruchsvollen Beschichtungsprozess steht insbesondere der verantwortungsvolle Umgang mit den eingesetzten Edelmetallen im Fokus.

In den Spülwässern der galvanischen Bäder verbleiben produktionsbedingt Restmengen von Gold und Silber. Diese werden direkt vor Ort über ein modernes Abwasserrecyclingsystem weitgehend abgeschieden und dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt. Da sich technisch nicht sämtliche Edelmetallpartikel vollständig extrahieren lassen, werden die verbleibenden edelmetallarmen

Wässer im betrieblichen Abwasserbereich weiterbehandelt. Die dabei anfallenden metallischen Rückstände werden zu Galvanikschlamm verarbeitet, gepresst und anschließend einem langjährigen, spezialisierten Recyclingpartner übergeben. Durch ein hochspezialisiertes Verfahren werden die darin enthaltenen Edelmetallreste zu künstlichen Erzen (Konzentraten) aufbereitet.

Alein im Jahr 2025 konnten auf diesem Weg über 130 Tonnen Galvanikschlamm zu künstlichem Erz weiterverarbeitet werden. Dies entspricht einer Einsparung von rund 13.000 Tonnen neu zu förderndem Roherz. Da der konventionelle Erzabbau mit erheblich höheren CO₂-Emissionen verbunden ist, bietet das Edelmetallrecycling am Standort Berlin ein signifikantes Potenzial zur Reduktion von Treibhausgasen und unterstreicht den Anspruch von Diehl Metal Applications, Wertstoffe konsequent im Kreislauf zu führen.



EIGENE BELEGSCHAFT

SBM-3 – Wesentliche IRO und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Eigene Belegschaft – Wesentliche IRO

	IRO-Typ	Eintritt	Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Beschreibung
Arbeitsbedingungen	⊕	Tatsächlich/ Potenziell	Mittelfristig	Eigener Betrieb	Faire Arbeitsbedingungen, angemessene Entlohnung, sichere Arbeitsumfelder sowie flexible Arbeitsmodelle tragen positiv zum Wohlbefinden, zur Motivation und zur langfristigen Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter bei. Sie unterstützen eine verlässliche und leistungsfähige Belegschaft und tragen zur Sicherung von Qualität und unternehmerischer Stabilität bei.
	⊖	Potenziell	Kurz- bis mittelfristig	Eigener Betrieb	In industriellen Produktions- und Fertigungsbereichen können inhärente arbeitsplatzbedingte Belastungen auftreten, etwa durch Schichtarbeit oder physisch anspruchsvolle Tätigkeiten. Diese Belastungen können sich nachteilig auf das Wohlbefinden einzelner Beschäftigtengruppen auswirken und sind bei der Weiterentwicklung von Arbeits-, Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen zu berücksichtigen.
	⚠	Potenziell	Mittelfristig	Eigener Betrieb	Bei unzureichender Arbeitssicherheit und gesundheitsfördernden Arbeitsbedingungen besteht das Risiko erhöhter arbeitsbedingter Unfälle und Ausfallzeiten. Dies kann zu Produktivitätsverlusten sowie steigenden Personal- und Ersatzkosten führen und die Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter beeinträchtigen.
	🔄	Tatsächlich	Mittelfristig	Eigener Betrieb	Die gezielte Weiterentwicklung attraktiver Arbeitsbedingungen, Qualifizierungsangebote und flexibler Arbeitsmodelle eröffnet Diehl die Chance, Fachkräfte langfristig zu binden und die Arbeitgeberattraktivität zu stärken. Dies kann die Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeitender unterstützen und zur Stabilität der Personalstruktur beitragen.
Gleichbehandlung und Chancengleichheit	⊕	Tatsächlich/ Potenziell	Mittelfristig	Eigener Betrieb	Die Förderung von Gleichbehandlung, Chancengleichheit und Vielfalt trägt zu einem inklusiven Arbeitsumfeld mit gleichen Entwicklungs- und Beteiligungschancen bei. Eine Sensibilisierung für respektvolles Verhalten und den Umgang mit unbewussten Vorurteilen kann Motivation, Zusammenarbeit und Innovationsfähigkeit unterstützen.
	⊖	Potenziell	Mittelfristig	Eigener Betrieb	In technisch geprägten Organisationen wie Diehl können strukturelle Muster sowie tradierte Rekrutierungs- und Entwicklungswege dazu führen, dass Vielfalt nicht in vollem Umfang realisiert wird. Dies kann punktuell zu einer geringeren Repräsentanz einzelner Gruppen führen und die Entfaltung individueller Potenziale einschränken.
	⚠	Potenziell	Mittelfristig	Eigener Betrieb	Ohne kontinuierliche und gezielte Steuerung besteht das Risiko, dass bestehende Strukturen und Verhaltensmuster fortwirken und Vielfalt sowie Chancengleichheit hinter externen Erwartungen zurückbleiben. Dies kann den Zugang zu einem breiten Talentpool und die damit verbundene Attraktivität als Arbeitgeber beeinträchtigen.
	🔄	Tatsächlich/ Potenziell	Mittelfristig	Eigener Betrieb	Die Weiterentwicklung von Gleichbehandlung, Vielfalt sowie inklusiven Entwicklungs- und Qualifizierungsstrukturen bietet die Chance, über regulatorische Mindestanforderungen hinauszugehen und die Attraktivität als Arbeitgeber gezielt zu stärken. Eine vielfältige und qualifizierte Belegschaft kann Innovationsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit unterstützen.

⊕ Positive Auswirkung

⊖ Negative Auswirkung

⚠ Risiko

🔄 Chance

Kurzfristig: <1 Jahr

Mittelfristig: 1-5 Jahre

Langfristig: >5 Jahre

S1-1 – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Die Diehl-Gruppe betrachtet ihre Mitarbeiter als zentralen Bestandteil des Unternehmenserfolgs. Mit ihrem Engagement und ihrer Innovationskraft entwickeln sie Technologien und prägen maßgeblich die Geschichte des Unternehmens. Viele Beschäftigte begleiten Diehl über Jahrzehnte hinweg, einige verbringen sogar ihr gesamtes Berufsleben hier.

Gefördert wird eine vielfältige, offene und respektvolle Belegschaft, die stolz auf ihre Leistungen ist. Gemeinsam arbeiten die Mitarbeiter daran, die technologische Spitzenposition nachhaltig zu sichern. Eine familiäre Atmosphäre sowie ein vertrauensvolles und faires Miteinander prägen die gewachsene Unternehmenskultur. Selbstverantwortliches Handeln, unternehmerisches Denken und ein soziales Arbeitsumfeld schaffen eine Kultur, in der Herausforderungen und Anerkennung fest verankert sind.

Entsprechend misst die Diehl-Gruppe fairen, sicheren und respektvollen Arbeitsbedingungen eine hohe Bedeutung bei. Diese Grundhaltung ist ein wesentlicher Bestandteil der nachhaltigen Unternehmensführung.

Diese Erwartungen und Grundsätze sind im konzernweit geltenden Verhaltenskodex der Diehl-Gruppe festgeschrieben, der die gemeinsamen Werte und Verhaltensanforderungen für alle Mitarbeitenden dokumentiert. Der Verhaltenskodex orientiert sich an anerkannten internationalen Standards, insbesondere den Leitprinzipien der Vereinten Nationen (UN) für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Im Fokus stehen die Achtung der Menschenwürde, faire Beschäftigungspraktiken und ein diskriminierungsfreies

Arbeitsumfeld. Hierzu zählen unter anderem das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit sowie von Belästigung, Mobbing und Diskriminierung, angemessene Löhne, geregelte Arbeitszeiten und Sozialleistungen, der Schutz von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie die Achtung der Vereinigungsfreiheit und des sozialen Dialogs. Darüber hinaus ist es für Diehl von Bedeutung, dass Mitarbeitende Bedenken und Beschwerden offen ansprechen können; entsprechende Beschwerde- und Disziplinarverfahren sind Bestandteil des unternehmensinternen Ordnungsrahmens.

Der Verhaltenskodex bildet eine zentrale Grundlage zur Wahrung arbeits- und menschenrechtlicher Standards und ergänzt bestehende interne Regelungen, Managementsysteme und Prozesse. Diese Vorgaben gelten für alle Beschäftigten der Gruppe sowie – soweit rechtlich möglich – für externe Arbeitskräfte.

S1-2 – Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Die im Verhaltenskodex verankerten arbeitsrechtlichen Grundsätze bilden die Basis für die Einbeziehung der eigenen Arbeitskräfte innerhalb der Diehl-Gruppe. Die Interessenvertretung der Belegschaft hat innerhalb der Gruppe einen hohen Stellenwert. Diehl fördert Mitarbeitervertretungen, Betriebsräte und vergleichbare Gremien und setzt auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretern. Allen Beschäftigten steht unabhängig von nationalen Regelungen zur Koalitionsfreiheit das Recht zu, sich gewerkschaftlich zu organisieren.



S1-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können

Die Diehl-Gruppe verfügt über mehrere niedrigschwellige Beschwerde- und Hinweisgeberkanäle, die der eigenen Belegschaft, Beschäftigten der Wertschöpfungskette sowie externen Stakeholdern offenstehen. Hierzu zählen insbesondere eine weltweit zugängliche, mehrsprachige Hinweisgeberplattform („Integrity Line“), die auch anonyme Meldungen ermöglicht, sowie

ein externer Ombudsmann. Für China steht ein separates Hinweisgebersystem zur Verfügung. Für die Bearbeitung von Hinweisen ist ein strukturiertes Verfahren festgelegt. Eingehende Meldungen werden dokumentiert, vertraulich geprüft und durch unabhängige Stellen untersucht. Rollen, Verantwortlichkeiten und Abläufe sind in einer Verfahrensanweisung geregelt. Bestätigen sich Ver-

stöße, setzt die Diehl-Gruppe geeignete Abhilfemaßnahmen um und verfolgt deren Wirksamkeit. Hinweisgeber sind im gesamten Verfahren vor Repressalien geschützt.

S1-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche IRO

Das Wohlergehen der Mitarbeiter hat für die Diehl-Gruppe hohe Priorität. Entsprechend bietet das Unternehmen umfangreiche Sozialleistungen, die über gesetzliche Anforderungen hinausgehen, darunter Altersvorsorge, Gesundheitsprogramme, lebensphasensorientierte Personalpolitik, flexible Arbeitszeitmodelle, unterstützende Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Weiterbildung und Nachwuchsförderung, Familienservices sowie weitere Zusatzleistungen.

Die Diehl-Gruppe setzt sich umfassend für die Gesundheit ihrer Beschäftigten ein und engagiert sich für die Schaffung gesundheitsfördernder Arbeits-

bedingungen. Ziel ist es, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit präventiv zu stärken und langfristige Belastungen zu vermeiden. Die Teilkonzerne und Standorte haben hierzu zahlreiche Maßnahmen und Projekte entwickelt, die auf die unterschiedlichen Anforderungen des Arbeitsalltags eingehen, etwa durch Präventionsangebote, gesundheitsbezogene Checks oder unterstützende Angebote zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit. Sensibilisierungskampagnen in Zusammenarbeit mit den Betriebsärzten, beispielsweise zu Suchtprävention oder Konfliktmanagement, sind ebenfalls Bestandteil dieser Initiativen.

Mitarbeiterbezogene Themen sind fest in der Organisationsstruktur verankert. Arbeitsbedingungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst, um ein geeignetes Arbeitsumfeld sicherzustellen. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird anhand relevanter Kennzahlen sowie qualitativer Rückmeldungen bewertet. Diehl ist davon überzeugt, dass diese Maßnahmen sowohl den Mitarbeitern als auch dem Unternehmen zugutekommen und einen Beitrag zu nachhaltigem Wachstum leisten.

S1-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher IRO

Die Gruppe verfügt derzeit über keine zentral definierten, quantitativen Zielgrößen im Bereich der Sozial- und Arbeitnehmerbelange. Die Steuerung der Themen erfolgt überwiegend dezentral durch die einzelnen Teilkonzerne und Gesellschaften.

Einzelne Unternehmenseinheiten haben eigene Schwerpunkte gesetzt, etwa zu Themen wie Personalentwicklung, Führungskultur oder Organisationsentwicklung. Diese Ziele unterscheiden sich in ihrer Ausgestaltung und Relevanz je nach Geschäftsmodell, Standortstruktur und Marktumfeld.

Auf Gruppenebene wird die Entwicklung in diesen Bereichen vor allem über qualitative Indikatoren und Maßnahmen beschrieben.

S1-6 – Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

Die Diehl-Gruppe berichtet zentrale Merkmale ihrer Belegschaft, um deren Struktur transparent darzustellen. Erfasst werden die Gesamtzahl der Beschäftigten sowie die Ausgestaltung der Beschäftigungsverhältnisse nach Geschlecht, Vertragsarten und Anstellungsformen. Der überwiegende Teil der Beschäftigten steht in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis.

Ergänzend werden die länderbezogene Verteilung der Beschäftigten sowie die Fluktuation dokumentiert, um die Zusammensetzung und Entwicklung der Belegschaft nachvollziehbar abzubilden.

S1-7 – Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten des Unternehmens

Das Geschäftsmodell der Diehl-Gruppe stützt sich nicht auf nicht angestellte Beschäftigte im Sinne selbstständiger Personen. Entsprechende Tätigkeiten kommen nur vereinzelt sowie anlass- oder projektbezogen vor. Soweit solche Personen eingesetzt werden, unterliegen sie den unternehmensweiten Richtlinien und gleichwertigen Schutzstandards.

Eigene Belegschaft – Merkmale¹²

In Personenzahlen	2025	2024
Beschäftigte	19.482	18.886
Männlich	13.134	12.700
Dauerhaft	11.852	11.443
Vorübergehend	1.282	1.254
Ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0
Weiblich	6.348	6.186
Dauerhaft	5.733	5.511
Vorübergehend	615	678
Ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0
Nicht angestellte Beschäftigte	960	908

Beschäftigte – Verteilung nach Ländern¹²

In Personenzahlen	2025	2024
Deutschland	13.048	12.624
Polen	1.616	1.601
China	1.440	1.450
Ungarn	1.344	1.233
Frankreich	1.100	1.042
Mexiko	659	677
Vereinigte Staaten von Amerika	104	88
Brasilien	94	92
Österreich	53	55
Sonstige	24	24

Beschäftigte – Fluktuation¹²

In Personenzahlen	2025	2024
Anteil Ausgeschiedene	15,0 %	14,6 %
Ausgeschiedene ⁹	2.929	2.752
Sonstige	2.009	–
Vorübergehend	662	689
Ruhestand	194	–
Wechsel innerhalb der Diehl-Gruppe	64	–

S1-8 – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Diehl fördert Mitarbeitervertretungen, Betriebsräte und vergleichbare Gremien und setzt auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretern. Allen Beschäftigten steht, unabhängig von nationalen Regelungen zur Koalitionsfreiheit, das Recht zu, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Die

Tarifbindung variiert standortabhängig und richtet sich nach den jeweiligen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Ein erheblicher Teil der Belegschaft ist durch Tarifverträge oder vergleichbare Regelungen abgesichert. Dadurch werden transparente und diskriminierungsfreie Vergütungsstrukturen unterstützt.

An den meisten deutschen Standorten besteht Tarifbindung; an weiteren Standorten und in anderen Ländern greifen tarifliche Vereinbarungen oder lokale Verhandlungsstrukturen. Die tarifliche Abdeckung sowie der Umfang der Arbeitnehmervertretungen werden konzernweit erfasst und berichtet.

Beschäftigte – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog¹³

In Prozent	2025	2024
Anteil mit Tarifvertrag	81,2	81,0
Anteil mit Arbeitnehmervertretung	80,8	80,4

S1-9 – Diversität

Die Diehl-Gruppe versteht Vielfalt als wichtigen Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Offenheit, Chancengleichheit und der respektvolle Umgang miteinander sind fest in der Unternehmenskultur verankert.

Unabhängig von Herkunft, Religion, politischer Haltung, Alter oder Geschlecht werden alle Mitarbeitenden gleichbehandelt und in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt. Führungskräfte werden standort- und länderübergreifend eingesetzt, um unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen. Diskriminierung wird nicht toleriert. Verhaltensregeln, Prozesse und Schulungen tragen dazu bei, Bewusstsein zu schaffen und Chancengleichheit im Arbeitsalltag zu fördern.

Beschäftigte – Verteilung nach Altersgruppen¹³

In Prozent	2025	2024
Anteil < 30 Jahre	19,4	19,4
Anteil ≥ 30 ≤ 50 Jahre	54,5	53,9
Anteil > 50 Jahre	26,1	26,7

Oberste Führungsebene – Verteilung nach Geschlecht¹³

In Personenzahlen	2025	2024
Oberste Führungsebene	20	18
Männlich	19	17
Anteil männlich	95,0 %	94,4 %
Weiblich	1	1
Anteil weiblich	5,0 %	5,6 %

¹² Die Kennzahlen wurden auf Basis von Durchschnittswerten des Berichtszeitraums ermittelt.

¹³ Die Kennzahlen wurden auf Basis von Jahresendwerten des Berichtszeitraums ermittelt.

S1-11 – Sozialschutz

Die Diehl-Gruppe bietet sozialen Schutz bei erheblichen Einkommensausfällen infolge einschneidender Lebensereignisse. Die Abdeckung zentraler sozialer Risiken wird je Land erfasst und berichtet.

S1-12 – Menschen mit Behinderung

Die Diehl-Gruppe fördert die berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung unter anderem durch barrierefreie Arbeitsplätze, gezielte Weiterbildungsangebote und Integrationsmaßnahmen. Der Anteil der Beschäftigten mit anerkannter Behinderung wird entsprechend nationaler Vorgaben erhoben.

S1-13 – Schulungen und Kompetenzentwicklung

Die Diehl-Gruppe investiert konsequent in die Entwicklung ihrer Fach- und Führungskräfte. Durch vielfältige Lern- und Qualifizierungsangebote stärkt das Unternehmen die Leistungsfähigkeit der Belegschaft und sichert langfristig die Wettbewerbsfähigkeit. Individuelle Entwicklung wird durch interne und externe Schulungen, Zertifizierungen und Mentoring unterstützt. Führungskräfte identifizieren Talente und bereiten diese im Rahmen des Diehl Potenzial Managements gezielt auf ihre künftigen Aufgaben vor. Die unternehmensweite Lernplattform „Diehl Lernwelt“ bietet ein umfassendes Angebot an Präsenztrainings, Hybrid- und Onlinekursen sowie über 6.000 freiwilligen E Books, Audioformaten und virtuellen Trainings. Erste Nachhaltigkeitslernangebote sind bereits integriert. Der interne Wissensaustausch wird zudem durch Formate wie die „Kollegenakademien“ gefördert.



Beschäftigte – Menschen mit Behinderung¹⁴

In Prozent	2025	2024
Anteil mit Behinderung	2,8	2,7

Beschäftigte – Schulung und Kompetenzentwicklung¹⁵

In Stunden	2025	2024
Durchschnittliche Schulungsstunden	17,1	13,3
Männlich	18,4	14,8
Weiblich	14,2	10,2

¹⁴ Die Kennzahlen wurden auf Basis von Jahresendwerten des Berichtszeitraums ermittelt.
¹⁵ Die Kennzahlen wurden auf Basis von Durchschnittswerten des Berichtszeitraums ermittelt.

S1-14 – Gesundheitsschutz und Sicherheit

Unfälle können durch eine Vielzahl von Ursachen entstehen, weshalb es entscheidend ist, Risiken zu vermeiden oder frühzeitig zu beseitigen. Für die Diehl-Gruppe stehen die Sicherheit und Gesundheit ihrer Beschäftigten, beauftragten Dienstleister und Gäste an allen Standorten an oberster Stelle. Diese Priorität ist ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsalltags und wird gleichrangig mit Produktivität und Qualität betrachtet. Daher setzt sich die Gruppe dafür ein, dass jeder Mitarbeiter eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung vorfindet. Dieses Anliegen ist als zentrale Priorität in der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie verankert.

Diehl verfolgt das Ziel, Unfälle und Verletzungen am Arbeitsplatz zu verhindern und die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten. Um dies zu erreichen, wurden klare Verantwortlichkeiten und

Sicherheitsstandards implementiert. Gefährdungsbeurteilung, Sicherheitsaudits und regelmäßige Inspektionen tragen dazu bei, potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen und zu minimieren. Durch kontinuierliche Überprüfungen und Begehungen wird eine stetige Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes gewährleistet. Darüber hinaus führen die Führungskräfte spezifische Gefährdungsbeurteilungen mit Unterstützung der Fachkräfte für Arbeitssicherheit durch. Auf dieser Grundlage leitet das Unternehmen Ziele für den Arbeits- und Gesundheitsschutz ab und legt notwendige Schutzmaßnahmen fest, wobei der Stand der Technik, die Ergonomie, die Arbeitsgestaltung und die Arbeitsmedizin berücksichtigt werden. An bestimmten Standorten sind diese Maßnahmen in einem Arbeitsschutzmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 45001 integriert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Sensibilisierung aller Beschäftigten und Führungskräfte für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und damit die Förderung einer ausgeprägten Sicherheitskultur. Arbeitsschutzthemen und -informationen werden auf vielfältige Weise innerhalb der Organisation kommuniziert. Alle Unfälle werden untersucht und Abstellmaßnahmen eingeleitet. Gruppenweiter regelmäßiger Austausch der Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Schulungen und Unterweisungen der Beschäftigten und Dienstleister zu sicherheitsrelevanten Themen sind fester Bestandteil des Programms. Zudem stehen ausreichend Ersthelfer und ausgebildete Betriebsanitäter zur Verfügung. Alle Beschäftigten sind aufgefordert, erkannte Risiken und (Beinahe-)Unfälle zu melden, Kollegen anzusprechen und Vorschläge zur Unfall- und Schadensverhütung einzubringen.

Eigene Belegschaft – Gesundheitsschutz und Sicherheit¹⁶

	2025	2024
Abdeckung durch Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem	78,8 %	62,9 %
Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle ¹⁷	228	214
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle ¹⁸	7,5	7,2
Anzahl Todesfälle	0	0

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Gesundheitsschutz und Sicherheit¹⁶

In Fälle	2025	2024
Anzahl Todesfälle	0	0

Beschäftigte – Gesundheitsschutz und Sicherheit¹⁶

	2025	2024
Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle ¹⁷	203	187
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle ¹⁸	7,0	6,6
Anzahl arbeitsbedingter Erkrankungen ¹⁹	7	14
Anzahl Ausfalltage ²⁰	4.524	4.338

¹⁶ Die Kennzahlen wurden auf Basis von Durchschnittswerten des Berichtszeitraums ermittelt.
¹⁷ An das Unternehmen gemeldeten Unfälle, welche zu einer Abwesenheit von mehr als drei Kalendertagen führten.
¹⁸ Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 1.000.000 Arbeitsstunden (500 Vollzeitbeschäftigte).
¹⁹ Anzahl arbeitsbedingter Erkrankungen, die von Berufsgenossenschaften oder anderen zuständigen Organisation erfasst wurden.
²⁰ Anzahl der Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingter Erkrankungen und von Todesfällen infolge von Erkrankungen. Der Berechnung der Ausfalltage sind Kalendertage zugrunde gelegt.

S1-15 – Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Die Diehl-Gruppe berücksichtigt unterschiedliche Lebenssituationen ihrer Mitarbeitenden. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird durch flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten sowie durch ergänzende Angebote für Familien, etwa Unterstützungsangebote bei der Kinderbetreuung, unterstützt. Der Anteil der Beschäftigten mit Anspruch auf familienbezogene Freistellungen wird ausgewiesen. Darüber hinaus begleitet Diehl Mitarbeiter beim Übergang in den Ruhestand. Altersteilzeitmodelle sowie ein frühzeitiger Wissenstransfer unterstützen einen strukturierten Generationenwechsel.

S1-16 – Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Alle Beschäftigten erhalten eine angemessene Vergütung auf Basis gültiger Referenzwerte, die den jeweiligen gesetzlichen oder kollektivvertraglichen Vorgaben entspricht oder diese übertrifft. Diehl nutzt zur Bewertung der Lohnangemessenheit nationale Mindestlöhne sowie – sofern verfügbar – Living Wage Benchmarks.

Beschäftigte – Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben²¹

In Prozent	2025	2024
Anteil Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründe ²²	99,7	99,8
Anteil beansprucht männlich	2,7	2,8
Anteil beansprucht weiblich	2,3	3,2

SUCCESS STORY

Gesundheitsmanagement

Gesundheit strategisch verankert

2025 unterzeichnete die Diehl-Gruppe die Luxemburger Deklaration und setzte damit ein Zeichen für soziale Nachhaltigkeit. Der europäische Grundsatz der betrieblichen Gesundheitsförderung bildet den Rahmen, Gesundheit systematisch im Unternehmen zu verankern.

Strukturierte Gesundheitsförderung

Die Deklaration definiert Leitlinien wie Partizipation, Integration in Entscheidungsprozesse, systematisches Projektmanagement sowie die Verbindung von verhaltens- und verhältnisorientierten Maßnahmen. Diese Prinzipien sind bei Diehl Aviation bereits fest etabliert und Gesundheit wird als kontinuierlicher Prozess verstanden.

Breites Maßnahmenportfolio

Zum Gesundheitsmanagement bei Diehl Aviation gehören Beratungsangebote, mentale Ersthelfende, Programme zur psychischen Gesundheit, externe Services wie Viva sowie digitale Angebote. Ergänzt wird dies durch das Konzept der gesunden Führung.

Impuls für die Gruppe

Auf dieser Basis leitet Diehl Aviation ein gruppenweites Projekt zur Weiterentwicklung des Gesundheitsmanagements. Gemeinsam werden Standards entwickelt und Strukturen geschaffen, um Gesundheit langfristig als strategischen Erfolgsfaktor zu etablieren.



S1-17 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Diehl erfasst Hinweise auf Diskriminierung und andere menschenrechtliche Vorfälle über seine Compliance- und HR-Strukturen. Im Berichtsjahr wurde ein gemeldeter Fall von Diskriminierung bestätigt. Darüber hinaus wurden keine bestätigten menschenrechtlichen Vorfälle registriert. Entsprechende Abhilfemaßnahmen wurden ergriffen.

Diskriminierung – Vorfälle

In Fälle	2025	2024
Anzahl gemeldeter Diskriminierungsfälle ²³	1	–
Betrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen aufgrund arbeitsbedingter Beschwerden	0 €	–

Menschenrechte – Vorfälle

In Fälle	2025	2024
Anzahl schwerer Menschenrechtsvorfälle	0	–
Anzahl schwerer Menschenrechtsvorfälle gegen Prinzipien ²⁴	0	–
Betrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen aufgrund schwerer Menschenrechtsvorfälle	0 €	–

²¹ Die Kennzahlen wurden auf Basis von Durchschnittswerten des Berichtszeitraums ermittelt.
²² Sozialurlaub Berechtigte: Beschäftigten mit Anspruch auf Mutterschafts-/Vaterschaftsurlaub, Elternzeit oder Pflegezeit für ältere Familienangehörige.

²³ Aus Gründen des Geschlechts, der Rasse oder der ethnischen Herkunft, der Staatsangehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Ausrichtung oder anderer relevanter Formen der Diskriminierung einschließlich Belästigung, die interne und/oder externe Interessenträger im Berichtszeitraum betreffen.
²⁴ Berücksichtigt die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte, Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit sowie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für multinationale Unternehmen.

ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

S2-1 – Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Die Achtung der Menschenrechte ist ein fester Bestandteil der Werte und Unternehmenskultur der Diehl-Gruppe. Dieses Selbstverständnis bildet die Grundlage aller menschenrechtsbezogenen Richtlinien und Vorgaben.

Die Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie, der Verhaltenskodex für Mitarbeiter sowie der Verhaltenskodex für Lieferanten sind öffentlich zugänglich und in mehreren Sprachen verfügbar. Sie formulieren klare Erwartungen an ein integriertes und rechtskonformes Verhalten und verpflichten Mitarbeiter wie auch Geschäftspartner zur Einhaltung international anerkannter Menschenrechts- und Umweltstandards.

Dazu zählen insbesondere die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die ILO-Kernarbeitsnormen, die Internationale Menschenrechtscharta sowie relevante Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Verstöße gegen menschenrechtliche Standards werden nicht toleriert.

Relevante Grundsatzdokumente werden jährlich auf Aktualität und Wirksamkeit überprüft und bei Bedarf angepasst. Dadurch wird sichergestellt, dass die menschenrechtsbezogenen Vorgaben an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden.



S2-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

Die Diehl-Gruppe verfügt über mehrere niedrigschwellige Beschwerde- und Hinweisgeberkanäle, die den Beschäftigten der Wertschöpfungskette offenstehen. Neben der weltweit zugänglichen, mehrsprachigen Hinweisgeberplattform „Integrity Line“, die die Abgabe anonym Hinweise ermöglicht, können sich Hinweisgeber auch an einen externen Ombudsmann wenden. Darüber hinaus steht ein unabhängiges Hinweisgeber-System für China zur Verfügung.

Ein klar strukturiertes Verfahren für die Bearbeitung von Hinweisen ist in der veröffentlichten Verfahrensordnung festgelegt. Nach Eingang einer Meldung erfolgt innerhalb von sieben Tagen eine Bestätigung. Alle Hinweise werden dokumentiert und durch unabhängige Stellen vertraulich geprüft. Bestätigen sich Verstöße, setzt die Diehl-Gruppe geeignete Abhilfemaßnahmen um und

verfolgt deren Wirksamkeit nach. Der Hinweisgeber wird über den Abschluss der Untersuchungen und Folgemaßnahmen informiert. Erkenntnisse aus den Verfahren fließen in Risikoanalysen sowie in die Weiterentwicklung von Präventionsmaßnahmen ein. Hinweisgeber werden im Prozess vor Repressalien geschützt.

Im Berichtszeitraum gingen keine bestätigten menschenrechtsbezogenen Hinweise im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette ein.

S2-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche IRO

Die Angaben hierzu sind unter S2-2 und S2-3 angegeben.

S2-2 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Seit Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) werden die vorgesehenen Sorgfaltspflichten und Präventionsmaßnahmen kontinuierlich umgesetzt und weiterentwickelt. Dazu gehören jährliche Risikoanalysen im eigenen Geschäftsbereich und bei unmittelbaren Lieferanten, basierend auf länder- und branchenbezogenen Kriterien. Das menschenrechtsbezogene Risikomanagement der Diehl-Gruppe ist konzernweit verankert und umfasst die systematische Identifikation, Bewertung und Priorisierung menschenrechts- und umweltbezogener Risiken entlang der Lieferkette. Diehl nutzt hierfür eine soft-

waregestützte Bewertung, ergänzt durch externe Indizes und Hinweise aus den Beschwerdekännen. Lieferanten werden über etablierte Prozesse einbezogen, darunter Lieferantenbewertungen, Selbstauskünfte, Maßnahmenempfehlungen sowie Präventionsmaßnahmen.

Die Menschenrechtsorganisation ist klar strukturiert: Rollen, Zuständigkeiten und Berichtslinien sind in der Verfahrensordnung definiert und umfassen das Menschenrechtskomitee als Menschenrechtsbeauftragten der Gruppe sowie die Menschenrechtskoordination in den Tochterunternehmen. Dieses System

ermöglicht ein konsistentes Berichtswesen bis hin zum Vorstand und unterstützt eine Bewertung und Priorisierung von Risiken.

Die Risikoanalyse 2025 identifizierte länder- und branchenspezifische abstrakte Risiken. Wesentliche konkrete menschenrechts- oder umweltbezogene Risiken wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt; Hinweise aus den Beschwerdewegen bestätigten keine entsprechenden Sachverhalte.

S2-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher IRO

Diehl verfolgt im Rahmen seiner menschenrechtsbezogenen Sorgfaltspflichten qualitative Zielsetzungen, die die Umsetzung der bestehenden Richtlinien und Grundsätze unterstützen. Ein zentrales Ziel besteht darin, bei Lieferanten mit hohem oder sehr hohem Risikoprofil vorrangig den Lieferantenkodex oder ein gleichwertiges Dokument in bestehende Geschäftsbeziehungen einzubinden.

Diehl überprüft die Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie sowie die relevanten Kodizes und Richtlinien jährlich auf Aktualität und Wirksamkeit und passt diese bei Bedarf an veränderte Anforderungen an. Darüber hinaus stellt Diehl sicher, dass verantwortliche Funktionen über die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten informiert sind.

Diehl setzt keine quantitativen Ziele, da das Risikomanagement auf einem risikobasierten Ansatz beruht und Maßnahmen stets in Abhängigkeit der jeweiligen Risikolage entwickelt werden. Bei identifizierten Risiken oder geprüften Hinweisen werden passende Präventions- und Abhilfemaßnahmen eingeleitet.



UNTERNEHMENSPOLITIK

SBM-3 – Wesentliche IRO und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Unternehmenskultur – Wesentliche IRO

	IRO-Typ	Eintritt	Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Beschreibung
Unternehmenskultur	⊕	Tatsächlich	Langfristig	Eigener Betrieb	Eine wertorientierte Unternehmenskultur, die auf Integrität, Transparenz, Unabhängigkeit und der Einhaltung verbindlicher Verhaltensgrundsätze basiert, prägt das Handeln im eigenen Betrieb. Eine familiäre Arbeitsatmosphäre sowie ein vertrauensvolles und faires Miteinander fördern Wertschätzung, Eigenverantwortung und unternehmerisches Handeln im Arbeitsalltag. Klare Zuständigkeiten, regelmäßige Schulungen sowie etablierte Dialogsysteme stärken Vertrauen, Zusammenarbeit und die Verlässlichkeit unternehmerischer Entscheidungen.
	⬇	Tatsächlich/ Potenziell	Mittelfristig	Eigener Betrieb	Eine gelebte Unternehmenskultur bietet die Chance, strategische Ziele wirksamer umzusetzen und Veränderungsprozesse erfolgreich zu unterstützen. Sie stärkt Entscheidungsqualität und bereichsübergreifende Zusammenarbeit und unterstützt damit die Anpassungsfähigkeit sowie die langfristige Stabilität.
Schutz von Hinweisgebern	⊖	Potenziell	Mittelfristig	Eigener Betrieb, Vor- und Nachgelagert	In der Wertschöpfungskette können trotz bestehender Anforderungen und Maßnahmen Einschränkungen beim Schutz von Hinweisgebern bestehen. Unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen, Unternehmenskulturen oder Governance-Strukturen können dazu führen, dass potenzielles Fehlverhalten nicht frühzeitig gemeldet wird, etwa aufgrund von Hemmschwellen oder Unsicherheiten. Dies kann die frühzeitige Erkennung und Minderung von Compliance-, Umwelt- oder Sicherheitsrisiken beeinträchtigen.

- ⊕

Positive Auswirkung
- ⬇

Negative Auswirkung
- ⚠

Risiko
- 🔑

Chance
- Kurzfristig: <1 Jahr
Mittelfristig: 1-5 Jahre
Langfristig: >5 Jahre

G1-1 – Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Diehl verfolgt eine verantwortungsvolle Unternehmensführung auf Basis klarer interner Regeln und transparenter Prozesse. Zentrales Instrument hierfür ist der konzernweite Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeiter verbindlich ist. Dabei geht es um transparente Geschäftsbeziehungen, sei es zu Kunden, Lieferanten oder staatlichen Stellen. Um Transparenz auch innerhalb des Unternehmens zu fördern, legen Gesellschaft

ter, Aufsichtsrat und Vorstand Wert auf ein Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeiter Compliance-Themen offen ansprechen können. Diehl fördert eine Kultur des offenen Dialogs, in der Mitarbeiter sich sowohl an ihre Vorgesetzten als auch an die Compliance-Organisation wenden können. Den Führungskräften kommt in ihrer Vorbildfunktion eine besondere Verantwortung zu. Sie sensibilisieren Mitarbeiter kontinuierlich zur Bedeutung

von Compliance und sorgen dafür, dass diese mit dem Verhaltenskodex vertraut sind. Im Zweifel können sich alle Mitarbeiter – nicht nur bei Verstößen – auch direkt an den Corporate Compliance Officer (CCO) oder den Ombudsmann wenden. Dabei sind sie gemäß den gesetzlichen Vorgaben vor Repressalien geschützt.

G1-2 – Management der Beziehungen zu Lieferanten

Als international tätiges Industrieunternehmen bekennt sich die Diehl-Gruppe nicht nur zur Einhaltung des eigenen Verhaltenskodex, sondern übernimmt darüber hinaus soziale und ökologische Verantwortung entlang der Lieferkette. Die Auswahl der Lieferanten erfolgt auf Basis technischer, wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Kriterien. Die dezentralen Einkaufsorganisationen der Teilkonzerne haben hierfür allgemeingültige sowie gegebenenfalls branchenspezifische Einkaufsrichtlinien definiert. Ziel ist die verpflichtende Anerkennung des Supplier Code of Conduct der Diehl-Gruppe. Wird diese Verpflichtung

abgelehnt oder kann ein Lieferant keinen eigenen, vergleichbaren Kodex vorweisen, kann dies zu Einschränkungen in der Zusammenarbeit bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen. Im Falle von Verstößen gegen den Lieferantenkodex fordert Diehl unverzüglich geeignete Abhilfemaßnahmen ein und führt bei Bedarf Audits durch. Die Anforderungen an eine verantwortungsvolle Beschaffung sind im Verhaltenskodex des Konzerns verankert. Diehl stellt sicher, dass kritische Materialien, die in den gelieferten Produkten enthalten sein können, verantwortungs-

voll und unter Einhaltung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten beschafft werden. Nachhaltigkeitsbezogene Schulungen finden derzeit nur selektiv und überwiegend innerhalb einzelner Fachbereiche statt, insbesondere im Zusammenhang mit spezifischen Compliance- oder Regulierungsanforderungen. Erste Maßnahmen zur Verbesserung der ESG-Leistung von Lieferanten finden bereits in individuellen Gesprächen statt, sofern diese Themen materiell relevant sind.

G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Grundlage der integren und rechtstreuen Unternehmenskultur sind neben dem Verhaltenskodex weitere unternehmensinterne Richtlinien. Diese beschreiben, welches Verhalten von Diehl-Mitarbeitern erwartet wird. Der CCO erstellt Vorgaben für seinen originären Zuständigkeitsbereich und ist für deren Überwachung zuständig:

- Korruptionsprävention, insbesondere bei Beratern, Handelsvertretern und Geschäftspartnern
- Vermeidung von Interessenkonflikten, einschließlich des korrekten Umgangs mit Einladungen und Geschenken
- Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Zu diesen Compliance-Themen berichtet der CCO regelmäßig an den Vorstand.

fördert den fachlichen Austausch zu wesentlichen Compliance-Fragen innerhalb der Diehl-Gruppe und überprüft Geschäftsprozesse hinsichtlich der Einhaltung des Verhaltenskodex. Zudem identifiziert es Compliance-Problemfelder und bewertet Compliance-Verstöße. Mitarbeiter und Dritte können Verdachtsfälle sowie Verstöße gegen den Verhaltenskodex des Diehl-Konzerns oder Recht und Gesetz an den CCO, den neutralen externen Ombudsmann oder über das von Diehl eingerichtete Online-Hinweisgebertool melden. Der vertrauensvolle Umgang mit Hinweisen und der Schutz von Hinweisgebern ist in einer Verfahrensanweisung geregelt und im Unternehmen fest verankert.

Maßnahmen gehören auch regelmäßige Compliance-Schulungen der Mitarbeiter über alle hierarchischen Ebenen hinweg. Bei den besonders risikobehafteten Funktionsbereichen (Risikogruppe 1), wie Kundenbeziehungen, Lieferkette und Qualität, die das E-Learning jedes Jahr durchlaufen sollen, absolvierten im Jahr 2025 85 Prozent der Mitarbeiter eine Compliance-Schulung. Für Mitarbeiter der Risikogruppe 2 (z.B. Personal, IT, Recht) ist vorgesehen, dass sie das Programm alle zwei Jahre wiederholen. Hier lag die Schulungsquote im Jahr 2025 bei 89 Prozent. Ziel ist es, die Schulungsquoten übergreifend auf über 90 Prozent zu erhöhen und dies in den kommenden Jahren auch bei den weniger risikobehafteten Mitarbeitern zu erreichen.

Außerdem leitet der CCO die Compliance-Organisation sowie das Compliance-Komitee. Dieses Gremium setzt sich aus relevanten Fachabteilungen sowie zwei Mitgliedern des Gesamtvorstands zusammen. Das Compliance-Komitee

Die Meldekanäle sind ein integraler Bestandteil der etablierten Compliance Organisation der Diehl-Gruppe. Diese umfasst alle Maßnahmen, die gewährleisten sollen, dass Diehl-Mitarbeiter die gesetzlichen Regelungen sowie die internen Richtlinien beachten. Zu diesen

Korruption und Bestechung – Training

In Prozent	2025	2024
Abdeckung durch Schulungen ²⁴	85 %	85 %

Korruption und Bestechung – Gesetzesverstöße

In Fälle	2025	2024
Verurteilungen	0	–
Geldstrafen	0 €	–

G1-5 – Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Diehl nutzt seine technologische Expertise, um gesellschaftliche Entwicklungen zu unterstützen und Lösungen für aktuelle Herausforderungen voranzutreiben. Dazu engagiert sich das Unternehmen in Fachgremien, Netzwerken, Verbänden und Stiftungen und pflegt den Austausch mit relevanten Stakeholdern, um deren Erwartungen frühzeitig einzubeziehen und langfristige Partnerschaften zu stärken. Ein zentraler Bestandteil ist der sachliche Dialog mit politischen Entscheidungsträgern. Diehl stellt fachlich fundierte Informationen bereit, vermittelt unterschiedliche Interessen und unterstützt so die Gestaltung praktikabler politischer Rahmenbedingungen. Transparenz und Nachvollziehbarkeit haben dabei höchste Priorität. Die politische Kommunikation erfolgt parteipolitisch neutral. Der Austausch mit demokratischen Akteuren findet of-

fen statt, ohne den Eindruck zielgerichteter Einflussnahme entstehen zu lassen. Positionen werden klar begründet und im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen veröffentlicht. Diehl erfüllt zudem vollständig die Vorgaben des deutschen Lobbyregisters und des EU-Transparenzregisters. Die Zuständigkeiten, Entscheidungswege und Compliance-Vorgaben der politischen Interessenvertretung sind geregelt. Diese Vorgaben sind Teil des konzernweiten Verhaltenskodex, der alle Mitarbeiter verpflichtet, gesetzeskonform, integer und frei von unzulässiger Einflussnahme zu handeln. Mitgliedschaften oder externe Beratungsleistungen werden erfasst. Damit wird eine verantwortungsvolle, regelkonforme und transparente Interessenvertretung sichergestellt. Die Außenbüros in Berlin und Brüssel koordinieren den politischen Austausch

auf deutscher und europäischer Ebene. Sie bereiten abgestimmte Inhalte für die Interessenvertretung vor und setzen zielgerichtete Formate wie Gespräche und Informationsveranstaltungen um. Die thematischen Schwerpunkte der politischen Arbeit werden regelmäßig mit dem Vorstand abgestimmt. Im Jahr 2025 konzentrierte sich die politische Arbeit auf folgende Themen:

- Klimaschutz, Energieeffizienz und nachhaltige Technologien
- Sicherheits- und Verteidigungsfragen auf nationaler und EU Ebene
- EU Chemikalienregulierung
- EU Cybersicherheitsrecht
- Energiepolitik und Energieversorgungssicherheit

Im Berichtszeitraum wurden keine Mitglieder der Vorstands- oder Aufsichtsorgane neu bestellt, die in den zwei vorangegangenen Jahren eine vergleichbare Funktion in einer öffentlichen Verwaltung oder Regulierungsbehörde innehatten.

G1-6 – Zahlungspraktiken

Diehl verhält sich im Zahlungsverhalten fair und angemessen und begleicht unbestrittene und gültige Rechnungen fristgerecht gemäß den vertraglichen Zahlungsbedingungen.

²⁵ Abdeckung durch Schulungen der gefährdeten Funktionen.

	Diehl Metall		Diehl Controls	
Energieverbrauch und Energiemix (In MWh)	2025	2024	2025	2024
Gesamtenergieverbrauch	165.381	163.686	37.382	36.354
Gesamtverbrauch fossiler Energie	88.795	93.753	25.675	30.568
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	53,7 %	57,3 %	68,7 %	84,1 %
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	439	356	0	0
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	1.947	1.602	1.109	1.088
Brennstoffverbrauch aus Erdgas ²⁶	47.985	45.516	3.547	3.339
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	186	102	0	0
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen	38.239	46.177	21.019	26.141
Verbrauch aus Kernkraftquellen	4.049	4.629	129	507
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	2,4 %	2,8 %	0,3 %	1,4 %
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	72.537	65.304	11.578	5.279
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	43,9 %	39,9 %	31,0 %	14,5 %
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse	32,0	38,4	0	0
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen	68.811	65.266	11.578	5.279
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	3.694	0	0	0
Energieintensität ²⁷	222,6	221,9	98,0	94,7

THG-Bruttoemissionen (In tCO ₂ e)				
CO ₂ -Fußabdruck ²⁸	292.425	288.803	1.867.065	1.503.905
CO ₂ -Intensität Scope 1 & 2 ^{28,29}	51,4	67,2	32,2	43,6
Scope 1	10.393	15.540	1.027	1.108
Scope 2 (marktbezogen)	27.812	34.086	11.250	15.626
Scope 2 (standortbezogen)	48.200	46.032	19.908	18.295
Scope 3 ³⁰	254.220	239.177	1.854.787	1.487.171
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	160.463	156.096	330.557	190.784
3.2 Kapitalgüter	9.344	9.075	2.552	5.850
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	11.969	16.827	4.562	4.510
3.4 Transport und Distribution (vorgelagert)	5.675	7.442	8.174	1.269
3.6 Geschäftsreisen	1.660	2.207	1.325	792
3.7 Pendelverkehr der Mitarbeiter	8.076	7.119	7.255	6.620
3.9 Transport und Distribution (nachgelagert)	6.448	5.076	513	656
3.10 Weiterverarbeitung verkaufter Produkte	50.585	35.335	–	–
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	–	–	1.499.849	1.276.691

²⁶ Inklusive Flüssiggas.
²⁷ Energieverbrauch aus klimaintensiven Sektoren/ Umsatz aus klimaintensiven Sektoren in Mio. €.
²⁸ Ermittelt auf Basis marktbasierter Daten.
²⁹ Emissionen in tCO₂e / Umsatz in Mio. €.
³⁰ Beinhaltet die relevanten und wesentlichen Emissionskategorien der Diehl-Gruppe. Bereinigt um mehrfach gezählte innerbetriebliche Aktivitäten.

Diehl Defence		Diehl Aviation		Diehl Metering		Sonstiges	
2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
84.216	66.137	70.486	64.679	22.913	24.161	6.073	3.503
50.812	44.935	46.822	45.886	7.495	12.313	4.824	2.755
60,3 %	67,9 %	66,4 %	70,9 %	32,7 %	51,0 %	79,4 %	78,7 %
0	0	0	0	0	0	0	0
11.518	8.200	2.450	145	2.467	3.164	1.687	386
13.149	11.955	31.860	28.872	4.526	5.480	2.544	2.128
4	4	0	0	0	0	3	0
26.141	24.775	12.511	16.869	502	3.670	591	241
670	1.064	4.502	2.211	308	4.754	9	12
0,8 %	1,6 %	6,4 %	3,4 %	1,3 %	19,7 %	0,1 %	0,3 %
32.734	20.138	19.163	16.582	15.110	7.094	1.240	736
38,9 %	30,4 %	27,2 %	25,6 %	65,9 %	29,4 %	20,4 %	21,0 %
624	2,50	0	156	1.197	145	0	345
31.887	19.966	17.616	16.207	13.913	6.949	1.240	391
224	170	1.546	219	0	0	0	0
36,1	36,2	49,1	50,7	44,1	52,3	552,1	336,8

317.266	157.906	692.492	6.759.424	115.293	137.046	9.873	10.051
9,0	13,1	11,8	13,4	3,2	10,3	–	–
6.471	5.915	7.125	6.556	1.434	2.013	950	814
14.465	18.081	9.825	10.482	204	2.729	461	416
21.753	17.952	14.608	12.437	5.311	4.886	830	558
296.330	133.911	675.542	6.742.387	113.655	132.305	8.463	8.820
259.572	97.577	129.121	82.794	93.777	95.221	6.667	7.254
15.155	13.389	13.697	9.045	6.896	12.349	–	–
6.104	5.938	4.409	4.323	1.463	1.743	353	280
1.705	2.335	5.169	6.219	1.064	1.154	50	-
4.029	3.498	4.847	3.381	2.460	2.338	522	505
9.669	9.858	10.087	10.890	4.011	3.816	871	781
96	1.034	300	286	2.155	5.329	–	–
–	13	–	–	–	–	–	–
–	64	507.912	6.625.448	1.827	3.256	–	–

	Diehl Metall		Diehl Controls	
Wassernutzung (In m³)	2025	2024	2025	2024
Gesamtwasserverbrauch	62.801	92.547	17.052	12.566
Wasserentnahme ³¹	296.475	306.554	49.591	43.551
Oberflächenwasser	0	0	0	0
Grundwasser	178.246	176.795	0	0
Wasser von Dritten	118.229	129.759	49.591	43.551
Wasserableitung	233.674	214.007	32.539	30.985
Oberflächenwasser	54.249	51.620	0	0
Grundwasser	1.175	0	0	0
Wasser zu Dritten	178.250	162.387	32.539	30.985
Wasserintensität ³²	84,5	125,4	44,7	32,7
Gesamtwasserverbrauch in Gebieten, die von Wasserrisiken betroffen sind	0	0	8.056	1.003
Gesamtvolumen des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	361.697	–	48	0
Das Gesamtvolumen des gespeicherten Wassers	1.003	0	0	0
Veränderung der gesamten Wasserspeicherung	1.003	0	0	0

Abfall und Entsorgung (In t)	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	11.487,2		17.662,0		1.899,7		1.821,0	
Recycle Abfälle	8.084,6		10.701,0		1.324,9		1.505,0	
Anteil recycler Abfälle	70,4 %		60,6 %		69,7 %		82,6 %	
Von der Beseitigung abgezeigt	8.876,4	496,1	11.289,7	1.545,7	1.359,3	174,4	1.375,1	130,2
Vorbereitung zur Wiederverwendung	1.192,2	95,8	445,9	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Recycling	7.684,3	400,2	9.339,2	1.361,8	1.151,0	173,9	1.375,1	129,9
Sonstige Verwertungsverfahren	0,0	0,0	1.504,6	183,8	208,3	0,5	0,0	0,3
Zur Beseitigung bestimmt	670,9	1.443,7	511,0	4.315,7	296,0	70,0	254,6	61,1
Verbrennung	199,2	187,5	408,4	115,5	150,9	70,0	131,6	61,1
Deponierung	50,7	1.236,3	102,6	2.626,3	144,6	0,0	122,2	0,0
Sonstige Arten der Beseitigung	421,0	19,9	0,0	1.573,9	0,5	0,0	0,8	0,0

³¹ Meerwasser und produziertes Wasser sind nicht vorhanden.
³² Gesamtwasserverbrauch in m³ / Umsatz in Mio. EUR.

Diehl Defence		Diehl Aviation		Diehl Metering		Sonstiges	
2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
1.154	32.070	19.074	16.211	0	0	0	0
204.137	144.406	97.114	85.975	16.384	20.527	4.988	4.827
97.869	55.568	0	0	0	0	0	0
0	0	24.325	20.992	0	0	0	0
106.268	88.838	72.789	64.983	16.384	20.527	4.988	4.827
202.983	112.337	78.039	69.764	16.384	20.527	4.988	4.827
97.869	55.568	97	0	0	0	0	0
0	0	24.325	20.992	0	0	0	0
105.114	56.769	53.617	48.772	16.384	20.527	4.988	4.827
0,5	17,6	13,3	12,7	0,0	0,0	0,0	0,0
0	0	0	0	0	0	0	0
24	–	565	–	534	–	0	–
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0

Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall
4.697,5		5.739,1		2.348,4		2.129,1		1.522,0		1.262,4		86,7		90,0	
2.994,9		3.302,6		1.310,0		1.198,5		948,5		875,0		38,3		29,8	
63,8 %		57,5 %		55,8 %		56,3 %		62,3 %		69,3 %		44,1 %		33,2 %	
2.938,5	473,9	3.944,8	455,4	1.292,5	19,3	1.718,1	77,7	893,1	112,8	893,5	38,8	61,3	8,7	45,5	7,4
267,5	0,0	693,6	152,6	0,0	0,1	0,0	0,0	7,5	0,0	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.619,8	375,2	3.104,7	198,0	1.292,5	17,5	1.139,6	58,9	835,7	112,8	836,2	38,8	32,8	5,5	26,2	3,6
51,2	98,8	146,6	104,9	0,0	1,7	578,5	18,8	49,9	0,0	55,6	0,0	28,5	3,2	19,3	3,7
737,6	547,5	879,1	459,8	989,6	47,0	328,0	5,3	356,3	159,8	215,1	115,0	16,0	0,8	37,1	0,0
626,2	392,5	540,5	232,2	591,3	46,1	0,0	0,0	355,9	139,6	209,2	113,3	11,9	0,8	33,3	0,0
111,4	4,8	338,6	8,3	398,3	0,9	328,0	5,3	0,0	0,0	5,9	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0
0,0	150,2	0,0	219,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	20,2	0,0	1,7	3,3	0,0	3,8	0,0

	Diehl Metall		Diehl Controls	
Eigene Belegschaft – Merkmale ³³ (In Personenzahlen)	2025	2024	2025	2024
Beschäftigte	2.681	3.002	3.334	3.467
Männlich	2.138	2.358	1.564	1.648
Unbefristet	2.010	2.139	1.333	1.415
Befristet	128	219	231	233
Ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	0	0
Weiblich	543	644	1.770	1.819
Unbefristet	502	543	1.651	1.662
Befristet	41	101	119	157
Ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	0	0
Nicht angestellte Beschäftigte	87	142	141	85

Beschäftigte – Verteilung nach Ländern ³³ (In Personenzahlen)				
Deutschland	2.102	2.432	419	497
Polen	0	0	1.111	1.149
China	241	243	1.145	1.144
Ungarn	0	0	0	0
Frankreich	244	235	0	0
Mexiko	0	0	659	677
Vereinigte Staaten von Amerika	0	0	0	0
Brasilien	94	92	0	0
Österreich	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0

Beschäftigte – Fluktuation ³³ (In Personenzahlen)				
Anteil Ausgeschiedene	16,0 %	16,0 %	21,5 %	27,0 %
Ausgeschiedene	428	479	716	936
Sonstige	250	–	652	–
Befristet	105	–	30	–
Ruhestand	60	–	26	–
Wechsel innerhalb der Diehl-Gruppe	13	–	8	–

Beschäftigte – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog ³⁴ (In Prozent)				
Anteil mit Tarifvertrag	88,9 %	89,2 %	82,7 %	83,9 %
Anteil mit Arbeitnehmervertretung	90,8 %	91,6 %	45,9 %	45,7 %

³³ Die Kennzahlen wurden auf Basis von Durchschnittswerten des Berichtszeitraums ermittelt.
³⁴ Die Kennzahlen wurden auf Basis von Jahresendwerten des Berichtszeitraums ermittelt.

Diehl Defence		Diehl Aviation		Diehl Metering		Sonstiges	
2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
5.151	4.414	5.640	5.413	1.990	1.947	686	643
3.818	3.296	4.120	3.931	1.113	1.112	381	352
3.478	2.998	3.760	3.658	1.031	981	240	252
340	298	360	273	82	131	141	100
0	0	0	0	0	0	0	0
1.333	1.118	1.520	1.482	877	835	305	291
1.157	990	1.395	1.398	802	670	226	248
176	128	125	84	75	165	79	43
0	0	0	0	0	0	0	0
224	220	323	253	178	201	7	7

4.933	4.224	3.989	3.891	920	939	685	641
0	0	0	0	505	452	0	0
0	0	0	0	54	63	0	0
0	0	1.344	1.233	0	0	0	0
218	190	229	215	409	402	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	55	52	49	36	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	53	55	0	0
0	0	23	22	0	0	1	2

13,2 %	8,52 %	12,7 %	12,1 %	13,5 %	11,2 %	17,2 %	13,8 %
682	376	716	653	269	219	118	89
381	–	526	–	150	–	50	–
210	–	190	–	87	–	40	–
76	–	0	–	26	–	6	–
15	–	0	–	6	–	22	–

94,1 %	94,5 %	71,7 %	70,2 %	69,1 %	69,5 %	55,1 %	60,2 %
96,0 %	96,5 %	75,2 %	75,0 %	94,8 %	94,4 %	93,3 %	97,1 %

	Diehl Metall		Diehl Controls	
Beschäftigte – Verteilung nach Altersgruppen ³⁵ (In Prozent)	2025	2024	2025	2024
Anteil < 30 Jahre	12,4 %	14,0 %	18,1 %	19,9 %
Anteil ≥ 30 ≤ 50 Jahre	50,9 %	49,9 %	66,2 %	64,9 %
Anteil > 50 Jahre	36,7 %	36,1 %	15,7 %	15,2 %
Oberste Führungsebene – Verteilung nach Geschlecht ³⁵ (In Personenzahlen)				
Oberste Führungsebene	2	2	4	3
Männlich	2	2	4	3
Anteil männlich	100 %	100 %	100 %	100 %
Weiblich	0	0	0	0
Anteil weiblich	0 %	0 %	0 %	0 %
Beschäftigte – Menschen mit Behinderung ³⁵ (In Prozent)				
Anteil mit Behinderung	4,2 %	3,6 %	0,7 %	0,6 %
Beschäftigte – Schulung und Kompetenzentwicklung ³⁶ (In Stunden)				
Durchschnittliche Schulungsstunden	11,8	11,1	10,5	5,8
Männlich	11,0	9,8	11,9	6,7
Weiblich	15,3	16,0	9,2	5,0
Eigene Belegschaft – Gesundheitsschutz und Sicherheit ³⁶				
Abdeckung durch Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem	94,9 %	93,9 %	94,6 %	67,2 %
Meldepflichtigen Arbeitsunfälle ³⁷	55	83	19	18
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle ³⁸	13,4	17,9	3,2	2,9
Todesfälle	0	0	0	0
Beschäftigte – Gesundheitsschutz und Sicherheit ³⁶				
Meldepflichtige Arbeitsunfälle ³⁷	42	73	19	13
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle ³⁸	10,6	16,6	3,4	2,2
Arbeitsbedingte Erkrankungen ³⁹	5	7	0	1
Ausfalltage ⁴⁰	1.209	1.423	343	704
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Gesundheitsschutz und Sicherheit ³⁶ (In Fälle)				
Todesfälle	0	0	0	0
Beschäftigte – Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ³⁶ (In Prozent)				
Anteil Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründe ⁴¹	100 %	100 %	100 %	100 %
Anteil beansprucht männlich	3,13 %	2,53 %	2,7 %	3,2 %
Anteil beansprucht weiblich	1,19 %	0,90 %	3,4 %	4,6 %

³⁵ Die Kennzahlen wurden auf Basis von Jahresendwerten des Berichtszeitraums ermittelt.

³⁶ Die Kennzahlen wurden auf Basis von Durchschnittswerten des Berichtszeitraums ermittelt.

³⁷ An das Unternehmen gemeldeten Unfälle, welche zu einer Abwesenheit von mehr als drei Kalendertagen führten.

³⁸ Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 1.000.000 Arbeitsstunden (500 Vollzeitbeschäftigte).

³⁹ Anzahl arbeitsbedingter Erkrankungen, die von Berufsgenossenschaften oder anderen zuständigen Organisation erfasst wurden.

⁴⁰ Anzahl der Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingter Erkrankungen und von Todesfällen infolge von Erkrankungen. Der Berechnung der Ausfalltage sind Kalendertage zugrunde gelegt.

⁴¹ Sozialurlaub Berechtigte: Beschäftigten mit Anspruch auf Mutterschafts-/Vaterschaftsurlaub, Elternzeit oder Pflegezeit für ältere Familienangehörige.

Diehl Defence		Diehl Aviation		Diehl Metering		Sonstiges	
2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
22,4 %	21,7 %	20,1 %	19,6 %	15,7 %	16,4 %	31,5 %	30,2 %
52,6 %	50,8 %	51,8 %	52,4 %	57,3 %	56,0 %	44,0 %	45,0 %
24,9 %	27,5 %	28,1 %	28,0 %	27,0 %	27,6 %	24,5 %	24,8 %
4	3	4	4	4	4	2	2
4	3	4	4	3	3	2	2
100 %	100 %	100 %	100 %	75 %	75 %	100 %	100 %
0	0	0	0	1	1	0	0
0 %	0 %	0 %	0 %	25 %	25 %	0 %	0 %
2,4 %	2,5 %	3,5 %	3,3 %	3,3 %	3,3 %	3,4 %	3,2 %
26,9	24,0	14,5	11,3	17,6	10,0	15,2	17,9
29,3	26,4	14,9	11,9	18,8	11,6	15,5	21,3
20,1	17,1	13,3	9,7	16,0	7,8	14,8	13,8
40,8 %	64,9 %	99,0 %	32,5 %	96,5 %	100 %	0 %	17,4 %
59	49	71	51	16	9	8	4
7,8	7,5	8,1	6,2	5,0	2,8	7,6	4,3
0	0	0	0	0	0	0	0
52	39	66	50	16	8	8	4
7,2	6,3	8,0	6,3	5,5	2,8	7,7	4,3
2	5	0	1	0	0	0	0
1.196	593	1.312	1.199	393	278	71	141
0	0	0	0	0	0	0	0
100 %	100 %	100 %	100 %	97,5 %	98,2 %	100 %	100 %
3,1 %	2,8 %	3,0 %	3,1 %	1,4 %	2,4 %	0,2 %	1,2 %
1,5 %	2,4 %	2,6 %	3,4 %	3,0 %	5,6 %	2,2 %	3,6 %

Name und Sitz der Gesellschaft ⁴²	FB	NB
Produktions- und Vertriebsgesellschaften		
AIM Infrarot-Module GmbH, Heilbronn (Deutschland)	X	X
DD Präzisionsteile GmbH & Co. KG, Überlingen (Deutschland)	X	X
Diehl Advanced Mobility GmbH, Zehdenik (Deutschland)	X	X
Diehl Aerospace GmbH, Überlingen (Deutschland)	X	X ^b
Diehl Aerospace Inc., Birmingham (Deutschland)	X	X ^b
Diehl Aerospace Pte. Ltd., Singapur (Singapur)	X	X
Diehl AKO Stiftung & Co. KG, Wangen im Allgäu (Deutschland)	X	X
Diehl Augé Découpage SAS, Besançon (Frankreich)	X	X
Diehl Aviation de Mexico S. de R.L. de C.V., El Marques (Mexiko)	X	
Diehl Aviation Gilching GmbH, Gauting (Deutschland)	X	X
Diehl Aviation Hamburg GmbH, Hamburg (Deutschland)	X	X
Diehl Aviation Hungary Kft., Nyírbátor (Ungarn)	X	X
Diehl Aviation Laupheim GmbH, Laupheim (Deutschland)	X	X ^b
Diehl Brass Solutions Stiftung & Co. KG, Röthenbach a. d. Pegnitz (Deutschland)	X	X
Diehl Controls (Nanjing) Co. Ltd., Nanjing (China)	X	X
Diehl Controls (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao (China)	X	X
Diehl Controls Electronics India Pvt. Ltd., Pune (Indien)	X	
Diehl Controls México S.A. de C.V., El Marques (Mexiko)	X	X
Diehl Controls Polska Sp. z o.o. Namysłów (Poland)	X	X
Diehl Controls Romania S.R.L., Bukarest (Rumänien)	X	
Diehl Defence GmbH & Co. KG, Überlingen (Deutschland)	X	X ^b
Diehl do Brasil Metalúrgica Limitada, São Paulo (Brasilien)	X	X
Diehl Electronic Components (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi (China)	X	X
Diehl Energy Products GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz (Germany)	X	X
Diehl Metal Applications GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz (Deutschland)	X	X
Diehl Metal India Private Limited, Pune (Indien)	X	
Diehl Metall Messing Beteiligungs GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz (Deutschland)	X	
Diehl Metall Stiftung & Co. KG, Röthenbach a. d. Pegnitz (Deutschland)	X	X
Diehl Metering (Jinan) Co. Ltd, Jinan (China)	X	X
Diehl Metering GesmbH, Vienna (Österreich)	X	X
Diehl Metering GmbH, Ansbach (Deutschland)	X	X
Diehl Metering LLC, Wilmington (Vereinigte Staaten von Amerika)	X	X
Diehl Metering S.A.S., Saint-Louis (Frankreich)	X	X ^b
Diehl Metering Sp. z o.o., Bażanowice (Polen)	X	X
Diehl Metering Systems GmbH, Nürnberg (Deutschland)	X	
Diehl Power Electronic SAS, Siaugues-Saint-Marie (Frankreich)	X	X
Diehl Retrofit Missile Systeme GmbH, Überlingen (Deutschland)	X	

⁴² Konsolidierungskreises der Finanzberichterstattung (FB), Konsolidierungskreises der Nachhaltigkeitsberichterstattung (NB), das verbundene Unternehmen wird mit allen Aspekten bei der Konsolidierung berücksichtigt (X), das verbundene Unternehmen wird mit allen wesentlichen Aspekten bei der Konsolidierung berücksichtigt (X^b).

Name und Sitz der Gesellschaft ⁴²	FB	NB
Diehl Service Modules GmbH, Hamburg (Deutschland)	X	
Diehl SynchroTec Manufacturing (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi (China)	X	X
Diehl Werkzeugbau Seebach GmbH, Seebach (Deutschland)	X	
DynlTEC GmbH, Troisdorf (Deutschland)	X	X
Franconia Industries Inc., Elk Grove Vilage (Vereinigte Staaten von Amerika)	X	
Junghans Microtec GmbH, Dunningen (Deutschland)	X	X
Junghans T2M S.A.S, La Ferte Saint-Aubin (Frankreich)	X	X
SMH Süddeutsche Metallhandelsgesellschaft mbH, Röthenbach a. d. Pegnitz (Deutschland)	X	
Verwaltungs-, Immobilien- und übrige Gesellschaften		
Afelixa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz (Deutschland)	X	
DD Immobilien Troisdorf GmbH, Troisdorf (Deutschland)	X	
Diehl Americas Inc., Wilmington (Vereinigte Staaten von Amerika)	X	
Diehl Assekuranz Rückversicherungs- und Vermittlungs-AG, Nürnberg (Deutschland)	X	X
Diehl Ausbildungs- und Qualifizierungs-GmbH, Nürnberg (Deutschland)	X	X
Diehl Aviation Holding GmbH, Nürnberg (Deutschland)	X	X ^b
Diehl Beteiligungen GmbH, Nürnberg (Deutschland)	X	
Diehl Connectivity Solutions GmbH, Nürnberg (Deutschland)	X	
Diehl Controls North America Inc., Wilmington (Vereinigte Staaten von Amerika)	X	
Diehl Controls Nürnberg Verwaltungs GmbH, Nürnberg (Deutschland)	X	
Diehl Defence Holding GmbH, Überlingen (Deutschland)	X	
Diehl Defence Land Systems GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz (Deutschland)	X	
Diehl Defence Verwaltungs-GmbH, Überlingen (Deutschland)	X	
Diehl Informatik GmbH, Nürnberg (Deutschland)	X	X
Diehl Metal Applications France SAS, Besançon (Frankreich)	X	
Diehl Nürnberg Facility Verwaltungs GmbH, Nürnberg (Deutschland)	X	
Diehl Nürnberg Holding GmbH, Nürnberg (Deutschland)	X	
Diehl Röthenbach Immobilien GmbH & Co. KG, Nürnberg (Deutschland)	X	
Diehl Röthenbach Immobilien Verwaltungs GmbH, Nürnberg (Deutschland)	X	
Diehl Stiftung & Co. KG, Nürnberg (Deutschland)	X	X ^b
Diehl Track GmbH, Nürnberg (Deutschland)	X	
Diehl Ventures GmbH, Nürnberg (Deutschland)	X	X
Dynamit Nobel GmbH, Troisdorf (Deutschland)	X	
Gebrüder Junghans GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz (Deutschland)	X	
Integra Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Nürnberg (Deutschland)	X	
Sundwiger Messingwerk Verwaltungs GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz (Deutschland)	X	